Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 **Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 **Mark.** Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck,** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 156 Sonnabend, den 6. Juli **1895.**

Rundschau.

Das preußische Abgeordnetenhaus beräth am Freitag die Interpellation Riatelen bezüglich Ertheilung katholischen Religionsunterrichts in den Volksschulen; diese Interpellation wird vom Kultusminister sehr eingehend beantwortet werden. Am Sonnabend wird die Berathung des Jagdscheingesetzes und mehrerer anderer Gegenstände stattfinden. Am Montag (8. d. Mts.) sollen die dem Herrenhause zuerst zugegangenen und daselbst vom 5. d. Mts. an durchberathenen Vorlagen im Abgeordnetenhause zur Berathung gelangen. Von da ab hat das Abgeordnetenhaus hauptsächlich auf den weiteren Verlauf der Berathungen im Herrenhause zu warten. Das Stempelsteuergesetz wird auf alle Fälle vom Plenum des Herrenhauses angenommen werden. Nur die Vorlage bezüglich der Centralkreditanstalt könnte vielleicht geändert werden und müßte alsdann an das Abgeordnetenhaus zurückgehen. Jedenfalls aber wird der Schluß der Tagung noch früher als bisher angenommen, und zwar noch vor dem 12. d. M. erfolgen.

Zur Einweihung eines Windhorst-Denkmals in Meppen hat der Präsident des Reichstags, Herr von Buol, die Reichstagsmitglieder eingeladen. Die „National Zeitung" meint dazu, daß der Präsident nicht befugt sei, sich in seiner amtlichen Eigenschaft zum Vermittler einer derartigen Einladung zu machen. Das Denkmal-Komitee konnte einladen, wen es wollte, auch politische Gegner Windhorst's. Der Präsident durfte es nicht.

Es scheint sich zu bestätigen, daß nicht nur die antisemitischen Abgg. Ahlwardt und Zimmermann, sondern auch noch andere Abgeordnete unter dem Titel „Diener" Personen auf Kosten des Reiches zur Kanalfeier mitgenommen haben, die auf diesen Vortheil keinen Anspruch hatten. Die „V. Ztg." nennt den freikonservativen Abg. Reichmuth, der einen sehr wohlhabenden Verwandten, einen Gutsbesitzer, mitgebracht haben soll, und der „Vorw." den nationalliberalen Vertreter für Hof, Kommerzienrath Münch-Ferber.

In parlamentarischen Kreisen findet von Neuem die Nachricht Verbreitung und Glauben, daß die Regierung die Absicht hat, den Abgeordneten Freiherrn v. Huene zum Direktionsvorsitzenden der Centralkasse zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits zu ernennen. Die Verhandlungen hierüber sind, wie die „Nat. Ztg." erfährt, bereits soweit gediehen, daß die Annahme der Stelle seitens des Herrn v. Huene nicht mehr bezweifelt wird.

Der Geschäftsbericht der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft für 1894 liegt jetzt vor. Danach haben die Unternehmungen der Gesellschaft im Allgemeinen befriedigende Fortschritte gemacht. Das Haupt-Gewinn- und Verlust-Konto Berlin weist einen Gewinn von 226 933 Mk. auf. Die Plantagen kommen allmählich in reifere Lebensjahre und es läßt sich ihre Bedeutung und Zukunft mehr und mehr abschätzen. Die wichtigsten Anstalten dieser Art sind die Kaffeepflanzungen Derema, im Sommer 1891 begründet, und Nguelo, Anfang 1892 begründet, beide in Usambara gelegen. Die Kaffeebäume haben Dank dem Reichthum des Bodens bisher ein Wachsthum genossen, wie es in keinem anderen Tropenlande bekannt ist; sie sind fast das ganze Jahr hindurch mit Blüthen übersät und bieten ein Bild erstaunlicher Kraft dar. Wenn auch der Zeitpunkt für die Ablieferung einer ersten Kaffeeernte noch nicht gekommen ist, so hat doch Nguelo ein kleines Quantum Früchte zur Reife gelangen lassen. Die Untersuchung dieser Probe hat ergeben, daß die hervorragende Qualität des Usambarakaffees unbestreitbar ist. Die Baumwollfelder auf Kikogwe haben unter der plötzlich über das Land hereingebrochenen Heuschreckenplage zu leiden gehabt, während die Cocusnußanlage Muva recht erfreuliche Fortschritte gemacht hat; es stehen nicht weniger als 65 000 Bäume im Felde. Nach dem Bericht ist auf absehbare Zeit eine Wiederkehr der jetzt in der Kolonie erlebten Kulturverwüstungen (durch die Heuschrecken) nicht zu befürchten. Der Bau der Usambaralinie ist erfreulich vorgeschritten.

Die Aufdeckung der Zustände im Alexianerkloster zu Mariaberg hat aufs neue die Aufmerksamkeit auf die Irrenanstalten gerichtet. Auf dem ganzen Gebiete des Heilwesens sind die Irrenanstalten wohl am weitesten von der Höhe der Vollkommenheit entfernt. Die außerordentlichen Schwierigkeiten des Gegenstandes tragen dazu ganz offenbar in hohem Maße bei. Andrerseits werden aber infolge des Anstoßes durch die Veröffentlichungen des Herrn Mellage über Mariaberg immer neue Unzulänglichkeiten über die Handhabung des Irrenwesens bekannt. So wird gegenwärtig über die Stellung der Pfleger in einigen Privat-Irrenanstalten geradezu Unglaubliches bekannt. So erhalten die Pfleger in einzelnen Anstalten monatlich 21—24 Mark und bringen es meistens erst in 10—15 Jahren auf den Höchstsatz von 40 Mark. Noch schlechter gestellt sind die Pflegerinnen. Unverständlich ist es, daß es gestattet ist, junge Mädchen von 15—17 Jahren anzustellen und im Verkehr mit Geisteskranken von oft sehr bösartigen Neigungen schweren Gefahren für Körper und Geist auszusetzen. Freien Ausgang hat das Pflegepersonal alle 3 Wochen 7 Stunden lang, vielfach aber nur alle 2 bis 3 Monate. In den Provinzialanstalten erhält das Personal täglich ½ Liter, an Feiertagen 1 Liter Bier, in manchen Privatanstalten dagegen nur Wasser. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich an Privatanstalten vorwiegend Kranke wenden, bei denen auf sorgfältige Verpflegung gegen gute Bezahlung gehalten wird. Es liegt im Interesse aller Familien, welche in der traurigen Lage sind, irgend ein Mitglied in dieser Art unterzubringen, daß die unzureichende Entlohnung der Pfleger und der sich daraus ergebende Wechsel des Personals öffentlich zur Sprache gebracht wird. Wie das Wohl und Wehe des Kranken zum großen Theil von der Beschaffenheit des Pflegepersonals abhängt, so fällt die Hauptlast des täglichen Verkehrs mit den Irren und seiner vielen aufregenden Zwischenfälle auf das Pflegepersonal. Es ist deshalb nach beiden Richtungen eine Forderung der Billigkeit, daß die Stellung des Personals so geregelt wird, daß nicht vorwiegend minderwerthige Kräfte ohne den Drang der Noth dauernd in ihr aushalten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juli.

Der Kaiser hat sich am Donnerstag von Kiel aus an Bord seiner Yacht „Hohenzollern" nach Stockholm begeben, wo die Ankunft am Sonnabend erfolgen dürfte.

Die Kaiserin hat sich am Donnerstag nach herzlicher Verabschiedung von ihrem Gemahl nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückbegeben. Die Ankunft hierselbst erfolgt am heutigen Freitag. Die Kaiserin wird etwa 14 Tage im Neuen Palais verweilen und dann nach Saßnitz auf Rügen reisen.

Prinzessin Heinrich von Preußen wird in diesem Sommer wieder mehrere Wochen auf der Insel Amrum verbringen, auf der sie vor einigen Jahren bereits einmal zur Kur weilte.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist Donnerstag Nachmittag 5 Uhr 20 Minuten in Straßburg i. Els. eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe vom Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, von dem Staatssekretär von Puttkammer, den Unterstaatssekretären von Schraut und Zorn von Bulach, dem Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath Mebes und von dem Bürgermeister Back empfangen. Vom Bahnhofe begab sich der Reichskanzler zunächst mit dem Statthalter in das Statthalterpalais.

Einige Pariser Lärmblätter treiben mit dem inzwischen erfreulicherweise wieder gehobenen Unwohlsein des Fürsten Bismarck häßlichen Unfug; eines davon glaubt seine Leser vorgestern spät Abends bereits mit der Nachricht von dem Hinscheiden des Monsieur de Bismarck erfreuen zu können.

An Stelle des Grafen Rantzau, welcher auf Ansuchen zur Disposition gestellt wurde, ist der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge der Gesandte in Kopenhagen von den Brincken als Gesandter im Haag in Aussicht genommen.

Der Justizminister Schönstedt hat seine Urlaubsreise nach der Insel Rügen angetreten.

Es verlautet, daß der seit der Beförderung des Direktors Aschenborn vacante Posten eines Direktors im Reichsersatzamt wieder besetzt werden solle, und zwar sei der Geheime Finanzrath Dr. v. Körner dazu in Aussicht genommen.

Landtagsabg. Frhr. v. Richthofen, Vertreter des Wahlkreises Jauer-Bolkenhayn-Landeshut, hat sein Abschiedsgesuch als Landrath eingereicht.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Prinzen von Thurn und Taxis zum preußischen Minister-Residenten am luxemburgischen Hofe. — Ferner meldet der „Reichsanz." die Amtsentlassung des bisherigen Konsuls in Florenz, E. Kuhfus, welcher bekanntlich flüchtig geworden ist. — Im Weiteren giebt derselbe die Bedingungen bekannt, unter denen Stipendiaten an der anläßlich des 70. Geburtstages des Prof. Adolf Menzel errichteten Stiftung theilnehmen können, welche den Zweck hat, jungen, befähigten Künstlern deutscher Abkunft, ohne Unterschied der Religion, welche die akademische Hochschule für bildende Künste oder die Meister-Ateliers der Königlichen Akademie der Künste in Berlin besuchen, eine Unter-

---

Unebenbürtig.

Roman von H. von Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

(24 Fortsetzung)

„Sie sollen Theresen's Bruder nicht wiedererkennen?"

Da veränderte sich Miene und Haltung zur Stetten's in erschreckender Weise; kalt, abstoßend, beinah feindselig stand er da; die Hände sanken schlaff herab und die Stimme klang schneidend, als er antwortete: „Meine Frau — hat keinen Bruder. Er ist vor Jahren schon für sie, wie sie für ihn gestorben!"

Ein scharfer Stich drang durch Wildenstein's Brust, das war der Ton, den er selbst einst angeschlagen, als das schöne junge Weib an des Vaters Leiche vor ihm gestanden; denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

„Stetten," begann er noch einmal und bot dem Sänger die Rechte, „wollen Sie unversöhnlich sein? Ich komme zu Ihnen, ein Anderer, als der Wildenstein vor Jahren, um mich mit Ihnen und Therese zu versöhnen."

„Es ist — zu spät," murmelte der Angeredete und stöhnte so qualvoll auf, daß Rudolf erstaunt zu ihm aufsah.

„Nein, nicht zu spät," rief er eindringlich. „Nehmen Sie die Hand, welche ich Ihnen biete, lassen Sie mich Ihr Schwager sein um des Herrgotteswillen da droben im Himmel!"

„Nicht doch, Herr Graf," erwiderte der Sänger und blickte finster zu dem Sprecher auf, „Sie haben einst das Tischtuch zerschnitten zwischen der hochgeborenen Grafenfamilie auf dem Wildenstein und der Gattin des schlichten Sängers; der Riß bleibt und läßt sich nie mehr ungeschehen machen. Glauben Sie mir, es ist besser so!"

„Und Therese?" fragte Wildenstein ganz erschüttert, „wird auch sie des Bruders Bitte abweisen und mich nicht mehr sehen wollen? O, mein Herr, wissen Sie, daß es erbarmungslos ist, ein solches Verlangen wie das meine schnöde abzuweisen?"

„Herr Graf, Sie sollten Anderer Grundsätze nicht so schroff verdammen; die Ihrigen waren seiner Zeit wohl noch herz- und liebloser. Oder sollte ich die Hand mit tausend Freuden wieder ergreifen, welche meines heißgeliebten Weibes Namen kaltblütig auf dem Stammbaum durchstrich, ihn zu den Todten warf, weil sie, ihrem Herzen folgend, den Mann erwählte, den sie liebte?"

„Sie haben Recht, mein Herr," sagte der Graf, und biß sich auf die Lippen, um einen Seufzer zu unterdrücken, „ich verdiene diese Strafe, aber ich lasse nicht ab von meinem Wunsche, ich muß Therese sehen und sprechen. Wenn Sie bei Ihrer Weigerung bleiben, will ich Hohenthal senden, damit er, der auch Ihnen und den Ihrigen eng befreundet ist, für mich redet."

„Hohenthal," rief der Sänger außer sich vor Schmerz, „ja er — er soll Ihnen Alles sagen — Sie können Therese nicht wiedersehen — es ist alles — alles vorüber."

Und er stürzte hinaus an dem entsetzten Grafen vorüber, hinaus in die Nacht, wie zusammenbrechend unter einem furchtbaren Weh.

Der Graf verließ ebenfalls das Theater, kopfschüttelnd und gleichfalls schwer erschüttert.

„Denn alle Schuld rächt sich auf Erden," murmelte er vor sich hin, „ich konnte es wissen, daß dieses Mannes Stolz nun ebenfalls die versöhnende Hand mir verweigert. Und doch — und doch! Ich muß sie wieder haben, meine blonde, liebe Schwester, nach der ich mich all diese Jahre so heiß gesehnt! Ihr Bild hat mich nie verlassen. O, wie konnte ich sie von mir stoßen, um jenes Adelsstolzes willen, der doch nimmermehr mein Herz erwärmte und mich glücklich machte. Therese, mein Liebling, Du kannst und wirst nicht unversöhnlich sein! Wenn nur Hohenthal erst da wäre! Morgen gehe ich zu ihm, so bald es irgend geht; ich, ich muß sie wiedersehen, und das süße, kleine Mädchen, ihr Kind."

Schlaflos warf sich Wildenstein in dieser Nacht auf seinem Lager umher; mächtig, lebendig stieg das Bild vergangener Tage vor ihm auf und scheuchte die Müdigkeit von seinen Augenlidern. Er erinnerte sich jenes sommerlichen Gewittertages, als wäre es gestern gewesen, an dem Stetten zuerst seinen und Theresens Lebenspfad gekreuzt und, wenn er sich das Bild des vornehm, stattlich schönen Sängers, der ihn heute so schroff abgewiesen, vorstellte, so mußte er zugeben, daß ein Mädchen ihm wohl alles opfern konnte. Und Therese! Wie ein heller Sonnenstrahl tauchte die schlanke Mädchengestalt vor ihm auf; sie war sein bestes Theil gewesen, all seine Freuden und knabenhaften Leiden mußte sie mit ihm erleben und that es stets mit liebevollem Antheil.

Wie war's ihm möglich gewesen, nachdem sie von ihnen gegangen, weiter zu leben! er wußte es selbst nicht, nur daß er von da an ein finsterer, verschlossener Mensch geworden, der nichts mehr vom Leben und Lebensgenusse hielt. Damals war alles zusammengekommen; Melanie's Treulosigkeit hatte ihm das Herz verbittert, dazu gesellte sich die Eifersucht, daß seine Schwester, sein liebster Kamerad und treuester Freund, einen anderen mehr lieben könne als ihn, und so grub sich Haß und Starrsinn immer tiefer in seine Seele, so tief, daß er sich an des Vaters Todtenbett nicht „wiederfand," und die Schwester nochmals von sich stieß!

Erst draußen in der schweigenden Wüste Afrikas, in den Stunden grausiger Einsamkeit war ein Umschwung in ihm vorgegangen; wie welke Blätter fielen Haß, Zorn, Eifersucht und übertriebene Standesvorurtheile von ihm ab; er athmete freier, sein Auge war heller, und er murmelte vor sich hin:

„Ich muß sie wiederfinden — wir können nicht auf ewig getrennt sein! Herrgott im Himmel droben, nimm meine Buße an!"

Nach fünf langen Jahren war er nun endlich heimgekehrt, doch sein ernster Versuch prallte ab an dem Groll des Mannes, den er einstmals so bitter gehaßt — und das war nur natürlich! Wie konnte Stetten den nicht hassen, welcher seine eigene Schwester und Stettens angebetetes Weib von sich gestoßen, ihr namenlos bittere Stunden bereitet hatte. Nein! Mit einem Handstreich fiel die Festung nicht; das war die Buße, daß er immer und immer wieder suchen mußte nach dem verlorenen Weg zum Schwesterherzen!

Müde und gebrochen erhob er sich. Der Kellner, welcher später das Frühstück brachte, überreichte ein rosaduftendes Billet, welches für den Herrn Grafen abgegeben worden war. Als Wildenstein es geöffnet, kräuselte ein spöttisches Lächeln seine Lippen; es war eine Botschaft von der Fürstin Porscu und lautete:

„Mein lieber Herr Graf!

Wenn der Berg nicht zu Mahomet kommt so geht Mahomet zum Berge, also auch ich. Zur Erneuerung unserer Freundschaft bitte ich Sie, einen kleinen Lunch um ein Uhr bei mir einnehmen zu wollen. Eine Antwort ist unnöthig, denn, nicht wahr, Sie kommen.

Melanie."

(Fortsetzung folgt.)

stützung für ihre Studienzeit auf ein oder mehrere Jahre zu gewähren.

Der Bundesrath hat in seiner Donnerstags-Sitzung den Entwürfen einer Verordnung wegen Einführung der Strandungsordnung vom 17. Mai 1874 in Helgoland und eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betreffend die Gebäudesteuer, mit den vom Landesausschuß beschlossenen Aenderungen die Zustimmung ertheilt. Ferner wurden angenommen Ausschußanträge, betreffend die Zollbehandlung von Petroleum in Theilungslagern, die Verwaltungskostenvergütung für die Zuckersteuer, die Ergänzung der Vorschriften für die Vergütung der Zollverwaltungskosten die Abänderung des Etats der Zoll- und Salzsteuerverwaltungskosten für Bayern und die Abänderung des Zoll- und Salzsteuerverwaltungskostenetats für Baden, sowie Vorlagen, betreffend die zollamtliche Prüfung von Mühlenfabrikaten und die Zulassung gemischter Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß für Getreide. Sodann wurde über eine Anzahl von Eingaben Beschluß gefaßt.

Das preußische Staatsministerium versammelte sich am Donnerstag ebenfalls zu einer Sitzung, und zwar unter Vorsitz des Vizepräsidenten v. Bötticher.

Die Finanzkommission des Herrenhauses nahm den Gesetzentwurf betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern in Staatsbetrieben sowie der geringer besoldeten Staatsbeamten gemäß den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an.

Die Stempelsteuerkommission des Herrenhauses hat ihren Tags zuvor gefaßten Beschluß wegen Herabsetzung des Fideikommißstempels wieder beseitigt und das Stempelsteuergesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen, ebenso das Erbschaftssteuergesetz.

Eine Konferenz zur Berathung von Webeschulangelegenheiten ist unter Vorsitz des Handelsministers v. Berlepsch in Berlin zusammengetreten. An den Verhandlungen nehmen auch die Geh. Räthe Lüders, Lohmann und Simon theil.

Für die deutsche Kolonie Windhoek in Südwestafrika sind, wie aus Spandau berichtet wird, von der Firma Stern und Henker Handwerker angenommen. Auch von den brodlos gewordenen Arbeitern der Militärwerkstätten sind mehrere dahin abgegangen; die Leute haben ihre Familien mitgenommen. Der Kontrakt lautet auf 3 Jahre.

Die Firma Glaeffke Hennings expedirte als ersten Handelsdampfer englischer Flagge den Dampfer „Webster", 4500 Tons groß, durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Die Dauer der Kanalpassage betrug 8 Stunden 48 Minuten.

Zum 15. Juli werden die Anarchisten in Berlin wieder ein Organ unter dem Titel „Die Freiheit" herausgeben. Zu Donnerstag Abend war eine Versammlung zur Beschlußfassung darüber anberaumt.

Preußischer Landtag.

Haus der Abgeordneten.

Sitzung vom 4. Juli.

Die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Aufhebung der §§ 18—27 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern — Rückzahlung der Grund- und Gebäudesteuer-Entschädigungen aus der Staatskasse — veranlaßte eine erregte Auseinandersetzung.

Finanzminister Miquel ersuchte, wie schon bei der zweiten Lesung, nochmals das Haus, die Lösung der Rechtsfrage zu vertagen, bis sich die Wirkungen der neuen Steuergesetzgebung übersehen ließen. — Abg. v. Bülow-Eckernförde (kons.) erklärte, daß er persönlich gegen das Gesetz sei, aber im Interesse seiner bäuerlichen Wähler dafür stimmen müsse; er werde jedoch, wenn die Rückerstattungen in Kraft treten sollten, den ihm daraus zufallenden Betrag von über 16000 Mk. für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellen. — Auf Antrag des Abg. Rickert (freis. Ver.) fand, wie schon bei der zweiten Lesung, namentliche Abstimmung statt, und der Gesetzentwurf wurde mit 141 gegen 127 Stimmen angenommen. Der Abstimmung enthielten sich die Abgg. Prinz Arenberg (Ctr.) Frhr. v. Erffa (kons.), v. Köller (kons.) und Frhr. v. Zedlitz (freikons.). Die Verkündung des Ergebnisses wurde auf der Rechten mit Beifall, auf der Linken mit Zischen aufgenommen.

Abg. Ring (kons.) erstattete den Bericht der verstärkten Agrarkommission über seinen Antrag, betr. die Sperrung des städtischen Vieh- und Schlachthofes in Berlin. Danach beantragt die Kommission: I. den Antrag durch die vom Landwirthschaftsminister am 14. Mai abgegebenen Erklärungen für erledigt zu erachten; II. die Staatsregierung zu ersuchen, dafür zu wirken, A 1., daß zur Verhütung der Einschleppung von Seuchen die Vieheinfuhr aus dem Auslande möglichst verboten, mindestens aber eine vierwöchige Grenzquarantäne eingeführt werde; 2. daß bei der Einfuhr von Fleisch und thierischen Produkten eine strengere sanitäts- und veterinärpolizeiliche Untersuchung, besonders der Eingeweide, vorgeschrieben werde; B 1 daß in Gebieten, wo Seuchengefahr besteht, der Hausirhandel mit Vieh untersagt oder von entsprechenden Bedingungen abhängig gemacht werde; 2. daß alle Viehhändler angehalten würden, über die Herkunft und den Verbleib ihrer Thiere Buch zu führen; C, daß an den Hauptviehverladestationen laufend kontrolirte Sammelställe eingerichtet und alle Viehrampen ꝛc. ständig desinfizirt würden; D, daß den betheiligten landwirthschaftlichen Interessenvertretungen Theilnahme an der Beaufsichtigung der Vieh- und Schlachthöfe, sowie der Viehmärkte gewährt werde; E 1., daß die Preisnotirungen an den größeren Viehmärkten durch vereidete Viehmakler vorgenommen würden; 2. die Notirungen nach Lebendgewicht erfolgen und 3. die Beeinflussung der Notirungen durch wissentlich falsche Angaben strafrechtlich geahndet werde; F, daß an Stelle des sogenannten Rummelsburger Schweinemarktes in oder bei Berlin ein Magerviehmarkt errichtet und dem Berliner Polizeipräsidium unterstellt werde.

Der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten gab im Lauf der Debatte die Erklärung ab, daß es hinsichtlich der bisherigen Uebelstände auf dem Berliner Vieh- und Schlachthofe dank des Entgegenkommens des Magistrats wie der Stadtverordneten zu einem befriedigenden Ergebniß gekommen sei und die von der Stadt bewilligten Mittel hinreichten, alle nothwendigen Neueinrichtungen zu treffen. Der Berliner Magistrat habe ein weiteres Entgegenkommen bewiesen, wonach in Rummelsburg ein allen Anforderungen entsprechender Markt für Magervieh errichtet werden würde, der, selbst wenn der Berliner Viehhof einmal gesperrt werden müßte, allen Anforderungen genügen werde. Ferner erklärte der Minister zu dem Antrage A 1 der Kommission, daß der Bundesrath bereits die Einführung einer Seequarantäne beschlossen, die Quarantäne an der Binnengrenze aber für unthunlich erklärt habe; zu A 2, daß über die Einführung der Untersuchung von Fleisch und Eingeweiden Maßregeln berathen und baldigst eingeführt werden würden; zu B 1, daß die Kontrolle des Hausirhandels mit Vieh bei Seuchengefahr stets angewandt würde; zu B 2, daß die allgemeine Einführung von Ein- und Verkaufsbüchern bei den Viehhändlern der Gewerbeordnung zuwiderlaufe, im Falle unmittelbarer Seuchengefahr jedoch nach dem Zustandekommen der Novelle zur Gewerbeordnung veterinärpolizeilich angeordnet werden könne; zu C, daß die Sammelställe überall, wo sie nöthig seien, in zweckmäßiger Weise errichtet und kontrolirt würden daß regelmäßige Reinigung der Rampen ꝛc. überall erfolge und die Desinfektion derselben bei Seuchengefahr angeordnet werde. Den Forderungen zu E endlich werde bei der Organisation der Landwirthschaftskammern Rechnung getragen, wie überhaupt die Statsregierung in loyalster Weise allen durch die Anträge gegebenen Anregungen Folge geben werde. Die Erklärungen des Ministers wurden mit Beifall begrüßt und die Anträge der Kommission angenommen.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Dritte Lesung des Jagdscheingesetzentwurfs; Interpellation Rintelen, betr. den katholischen Unterricht in den Volksschulen; Antrag Hobrecht, betr. Umwandlung der Ablösungsrenten rentenpflichtiger Stellenbesitzer in neue Amortisationsrenten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das ungarische Episkopat wird im Juli zusammentreten, um einen Hirtenbrief zu vereinbaren, der im August an mehreren katholischen und nationalen Festtagen veröffentlicht werden soll. Der Hirtenbrief soll die Geistlichen und die Katholiken Ungarns über die neuen Kirchengesetze aufklären und namentlich die Mahnung enthalten, bei Geburten und Trauungen die Kirche zu besuchen.

England. Das Unterhaus nahm die zweite Lesung der Auswanderungsbill und die dritte Lesung der Bill betreffend Abänderung des Gesetzes gegen unlautere und ungesetzliche Umtriebe an. Letztere Bill bekämpft die ehrenrührigen Umtriebe gegen Wahlkandidaten. Das Oberhaus nahm die erste Lesung der Fabriken- und Werkstättenbill, der Marinebautenbill und die Bill gegen unlautere und ungesetzliche Umtriebe an.

Frankreich. Deputirtenkammer. Die Kommission für den Gesetzentwurf betreffend die Reform der Getränkesteuer hatte im Einvernehmen mit der Regierung beschlossen, die Berathung über den Gesetzentwurf fortzusetzen. Doumer, der neuernannte Referent, verkündete diesen Beschluß. Goblet sagte, da die Regierung unterlegen wäre, hätte sie zurücktreten müssen. Ministerpräsident Ribot antwortete, die Frage sei nach keiner Richtung hin eine politische; wenn aber die Kammer glaube, daß die Regierung nicht die Debatte weiterführen solle, würde die Regierung zurücktreten. (Zahlreicher Widerspruch.) Nach Austausch verschiedener Bemerkungen wurde die Berathung über den Gesetzentwurf wieder aufgenommen. — Die Zollkommission nahm mit allen gegen 3 Stimmen das handelspolitische Abkommen mit der Schweiz an. Zum Berichterstatter wurde Meline ernannt.

Vom Balkan. Der König von Serbien hat die Demission des Ministeriums angenommen und den früheren Gesandten am Wiener Hofe Simitsch mit der Neubildung des Kabinets betraut. Falls diesem die Kabinetsbildung gelingt, wird die Skupschtina sofort aufgelöst und die Vorlage betreffs der Karlsbader Abmachungen zurückgezogen werden. Es sollen dann gleich Neuwahlen für die Skupschtina ausgeschrieben werden, welche letztere die Verfassung von 1869 revidieren soll. — Auf der serbischen Bahn wurde eine Kiste mit bulgarischen Proklamationen konfiscirt, welche aus Sofia nach Belgrad geschickt waren und von hier über Salonichi nach Macedonien eingeschmuggelt werden sollten. Die Proklamtionen tragen die Unterschrift „Slaweikow" und sind an die Bulgaren in Macedonien gerichtet, welche zu allgemeiner Erhebung aufgefordert werden.

Provinzial-Nachrichten.

— **Culm**, 3. Juli. Im hohen Alter von 102 Jahren verstarb hier kürzlich eine Stadtarme Namens Marie Jasdziewski. — Der Bahnassistent Sommer wurde am 1. Juli von hier nach Graudenz versetzt.

— **Briesen**, 3. Juli. In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung wurden die Herrn Landrath Petersen und Apotheker Schüler auf drei Jahre als Vertreter für die Kreissynode wiedergewählt. Der Gottesdienst nach der neuen Agende beginnt mit dem 1. August.

— **Strasburg**, 3. Juli. Sonntag und Montag zogen über Strasburg sehr schwere Gewitter. Der Blitz hat in Strasburg und in der nächsten Umgebung ca. 6mal eingeschlagen. Den ersten Feuerschein, welcher sehr große Dimensionen annahm, erblickte man in südöstlicher Richtung. Das zweite größere Feuer hat eine Scheune nebst Stall des Bauern Dombrowski in Miehlau vollständig vernichtet. In eine nicht weit von dieser Brandstätte entfernt liegende Windmühle fuhr ein Blitzstrahl um den ganzen mit Eisen beschlagenen Pfeiler, welcher die Mühle trägt, herum, riß schließlich die Thüre auf und fuhr alsdann in den Erdboden, die Mühle aber noch von unten in Brand setzend. Dieses Feuer konnte jedoch gelöscht werden, ehe es einen größeren Schaden angerichtet hatte. Ein Müllerbursche, welcher in der Mühle geschlafen hatte, blieb unverletzt; er mußte erst aus seinem Schlafe aufgerüttelt werden. Ein weiterer sog. kalter Schlag traf das Wohnhaus des Müllers. In Strasburg selbst hat der Blitz einen großen Pferdestall nebst Wagenremise auf der königl. Domaine in Brand gesetzt. Auf dem Boden des Stalles befanden sich ca. 100 Fuhren trocken eingebrachtes Heu, welches sich erst später entzündete, so daß man sämmtliche Pferde, wenn auch gewaltsam, aus dem Stalle heraustreiben konnte; auch mehrere Wagen und Wirthschaftsutensilien wurden gerettet. Die Feuerwehr mußte ihre ganze Thätigkeit darauf richten, das dicht danebenliegende Wohnhaus der Domainenpächter Weißermel'schen Familie zu schützen. Dieses gelang auch nach großen Anstrengungen.

— **Graudenz**, 4. Juli. Heute Vormittag stürzte von einem Kahne ein Schiffer von 64 Jahren, als er sich mit einer Ruderstange zu weit vorbeugte, in die Weichsel und wäre ertrunken, wenn sich nicht der Bademeister der Makowski'schen Badeanstalt, Herr Schaika, ihm nachgestürzt und ihn mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte. Es gelang Herrn Schaika auch, durch sofort angestallte Wiederbelebungsversuche den Verunglückten ins Bewußtsein zurückzurufen, bis ein sofort herbeigebrachter Arzt das weitere veranlaßte.

— **Aus dem Kreise Graudenz.** 3. Juli. Am 1. d. M. ist Herr Hauptlehrer und Organist Glashagen in Gr. Leistenau aus dem Amte geschieden. Auf Anregung des Herrn Kreisschulinspektors Eichhorn-Lessen versammelten sich am Sonntag etwa 40 Lehrer in der Wohnung des Scheidenden und überraschten ihn mit Gesang und Ansprache. Später soll ihm noch ein prächtiges Kaiserbild überreicht werden. Herr Kreisschulinspektor Eichhorn, der nach Strasburg versetzt worden ist, hat sich bei dieser Gelegenheit von den Lehrern aufs herzlichste verabschiedet.

— **Aus dem Kreise Marienwerder**, 3. Juli. Ein herbes Geschick hat den Schuhmacher W. in Bönhof betroffen. Bei seiner Arbeit hat er leichtsinniger Weise einen Nagel in den Mund genommen. Der Zufall wollte es, daß ihm derselbe in die Luftröhre glitt, die sich dadurch entzündete, was seinen schnellen Tod herbeiführte.

— **Marienburg**, 4. Juli. Die Kreisabgaben haben hier eine beträchtliche Höhe erreicht; trotzdem schon im Etat 43,000 Mark oder 11,380 Mark mehr als im Vorjahre eingestellt waren, muß die Stadt nach der eingegangenen Berechnung 44,056,12 Mark zahlen.

— **Tiegenhof**, 3. Juli. Bei dem Altsitzer R. Harder in Reinland wurde an einem der letzten Tage eine Schachtel Streichhölzer dadurch zum Entzünden gebracht, daß sie längere Zeit auf dem Fensterbrett der Wirkung der Sonnenstrahlen ausgesetzt war. Herr H. schlug die Flamme mit bloßen Händen aus. Auf der inneren Handfläche bildeten sich infolgedessen blasenartige Geschwüre, die H. mit einem Taschenmesser aufschnitt. Dadurch trat Blutvergiftung ein, und der hochbetagte aber noch rüstige Mann büßte seine Voreiligkeit mit dem Tode.

— **Aus Ostpreußen**, 4. Juli. Durch einen furchtbaren Wirbelsturm verbunden mit schwerem Hagelschlage, ist über die Stadt Mehlsack ein großes Unglück hereingebrochen. Durch Schloßen in der Größe von Wallnüssen wurden die Fensterscheiben aller Häuser auf der Nord- und Westseite zertrümmert. Alle Gemüsegärten und Felder der Umgegend sind verwüstet; zwei Kinder, welche im Freien von dem Unwetter überrascht und vom Hagel niedergeworfen wurden, ertranken in einer zum Strome angeschwollenen Straßenrinne. Fünf andere Kinder werden vermißt. Mehrere Menschen sind durch herabfallende Ziegel und Mauerwerke verletzt worden.

— **Riesenburg**, 3. Juli. Gestern gegen Abend wurde ein Hütejunge des Besitzers F. von Abbau Riesenburg von dem Bullen seines Herrn angegriffen, zu Boden geworfen und derartig zugerichtet, daß ihm außer erheblichen anderen Verletzungen der eine Oberschenkel vollständig aufgeschlitzt wurde.

— **Kolmar i. P.**, 4. Juli. Einen festen Magen muß der Maurer Handtke hierselbst haben. Vor Freude darüber, daß sein Sohn von der Militärbehörde einen vierzehntägigen Urlaub erhalten hatte, besuchte er verschiedene Kneipen, sprach überall dem Schnaps tüchtig zu, so daß er Abends mit einem strammen Affen heimkehrte. Dort ergriff er eine Flasche, in der sich eine Mischung von Chloroform, Opodeldok und Salmiakgeist befand, welche ihm der Arzt zum Einreiben verschrieben hatte und in der Meinung, es sei irgend ein „geistiges Getränk," schluckte er die Flüssigkeit hinab. Handtke fiel bewußtlos hin, sein Körper erkaltete, und man glaubte, daß er seine Unvorsichtigkeit werde mit dem Tode bezahlen müssen. Der herbeigerufene Arzt aber verschrieb ein Gegenmittel, nach dessen Genuß Erbrechen eintrat, und Tags darauf ging Handtke frisch und froh zur Arbeit.

— **Schulitz**, 4. Juli. Herr Gasthofbesitzer Jaschinski hat neben seinem Gasthofe einen recht geräumigen Saal angebaut, aus welchem man direkt in den großen Gesellschaftsgarten gelangen kann. Auch das schön ausgestattete Nebenzimmer bietet angenehmen Aufenthalt, sodaß man nunmehr, nach einem halbstündigen Spaziergange Erholung im Garten finden kann, und eintretenden Falles auch gegen ungünstige Witterung geschützt ist. Auch für die hiesigen Vereine eignet sich das Lokal recht gut zu kurzen Ausflügen. Nächsten Sonntag soll der Saal eingeweiht werden.

— **Bromberg**, 4. Juli. Vermißt wird seit gestern Vormittag der vierjährige Sohn des Käthners Domdey. Der Knabe ist von dem Wagen, mit dem sein Vater auf dem Kornmarkt stand, verschwunden; er war bekleidet mit einer schwarzen Jacke, schwarzen Hosen, Schuhen und weißem Strohhut. — Vorgestern badeten im Bromberger Kanal bei dem Dorfe Gorsin fünf Handwerksburschen. Einer derselben ertrank und wurde erst als Leiche aus dem Wasser gezogen. Nach den beim Ertrunkenen vorgefundenen Papieren ist derselbe der Maurerpolier Wilhelm Schwahn von hier. — Die letzten Mauerreste des Karmeliterthurmes wurden gestern Nachmittag durch Einreißen beseitigt. Die vor der Sprengung herausgenommene Uhr wird vorläufig von der städtischen Feuerwehr aufbewahrt. Wo die Uhr in Zukunft aufgestellt wird, ist zur Zeit noch nicht entschieden; wie es heißt, soll sie an der Nonnenkirche angebracht werden. Es wäre zu wünschen, daß die Absicht zur That wird.

— **Argenau**, 3. Juli Der Besitzer des hiesigen Tivoli-Gartens, Restaurateur Wittkowski, hat in einem Nebenraume seines Saales eine mit allen Erfordernissen der Neuzeit versehene Badeanstalt eingerichtet und damit einem allgemeinen Bedürfniß abgeholfen. — Bierdepotbesitzer Wolter hat neben seinem Bierdepot mit verhältnißmäßig bedeutenden Kosten eine Selterwasserfabrik eingerichtet. — Am Sonntag fand in dem alten evangelischen Bethause der letzte Gottesdienst statt. Dasselbe ist bereits verkauft und wird in den nächsten Tagen abgebrochen, um die dicht dahinter erbaute neue evangelische Kirche freizulegen. — Montag Nacht schlug der Blitz auf dem Dominium Koczkowo in eine Scheune ein, ohne jedoch zu zünden. — Gestern Nachmittag stürzte auf einem hiesigen Neubau ein Maurerlehrling vom Gerüst und zog sich dadurch schwere Verletzungen zu. — Am nächsten Sonntag begeht der Kriegerverein in der Königlichen Forst ein Waldfest. Ebenso soll am Sonntag auch die alljährliche Majowka des polnischen Bildungsvereins stattfinden.

— **Posen**, 3. Juli. Der Probst Andersz-Slupia hatte vor einiger Zeit von dem Lehrer Gapa-Sapowice einen Brief erhalten, denselben jedoch, weil er in deutscher Sprache abgefaßt war, dem Absender zurückgesandt. Daraufhin hat die hiesige Königliche Regierung, wie der „Kuryer" mittheilt, dem Pfarrer mittels folgenden Schreibens die Leitung des Religionsunterrichts entzogen: „Euer Hochwürden haben einen in deutscher Sprache an Sie gerichteten Brief eines Lehrers mit folgendem Bemerken an diesen uneröffnet zurückgesendet: „Ihren Brief, der nach seiner Form, soweit mir aus der Mittheilung bekannt, einen privaten Inhalt hat, sende ich Ihnen uneröffnet zurück, weil schon die Adresse, weil sie deutsch ist, für mich beleidigend ist; denn sie rührt von einem Polen her, für welchen Sie gelten und ist an einen Polen, der ich bin, adressirt. Wenn schon jeder Eingepfarrte, als mein der geistlichen Obhut anvertrauter Sohn, mir seinem geistlichen Oberen, Achtung schuldig ist, so bin ich umsomehr berechtigt, diese Achtung vom Lehrer zu verlangen, denn dieser soll weder durch Wort noch durch sein Beispiel den Parochianen Aergerniß geben, sondern denselben vielmehr voranleuchten." In diesem Verhalten und dieser Entgegnung bekunden Sie eine solche Abneigung gegen deutsches Wesen, daß wir Ihnen nicht länger die Leitung des Religionsunterrichts in deutschen Schulen belassen können, ohne befürchten zu müssen, daß Sie die Aufgaben dieser Anstalten schädigen. Wir entziehen ihnen daher von diesem Tage ab die durch Verfügung vom 6. Dezember 1890 Nr. 10166, II. Gen. Ihnen anvertraute Leitung dieses Unterrichts in den Schulen Ihrer Parochie."

Locales.

Thorn, 5. Juli 1895.

△ [Generallieutenant Boie,] der neue Gouverneur der Festung Thorn, ist Westpreuße von Geburt. Er wurde am 30. Januar 1839 in Danzig geboren und trat am 5. März 1856 beim 5. Inf.-Regt. in Danzig ein. Am 13. November 1858 zum Sek.-Lt. ernannt, besuchte er von 1862 bis 1865 die Kriegs-Akademie und machte den Feldzug 1866 gegen Oesterreich als Adjutant des Grenadier-Regts. Nr. 5 mit. Am 13. Oktober 1866 zum Prem.-Lt. befördert, war B. vom April 1867 bis zum Mai 1869 beim Generalstab kommandirt, wurde am 23. Oktober 1869 Hauptmann und am 27. November 1869 zum Großen Generalstab versetzt. Nacheinander Vermessungs-Dirigent der topographischen Abtheilung und Eisenbahn-Linien-Kommissar, kam er am 18. Juli 1870 zur 4. Inf. Division als Generalstabs-Offizier und nahm als solcher am Feldzuge gegen Frankreich Theil, wo er mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde. Nach dem Kriege beim Generalstab der 4. Division, wurde er am 7. August 1874 zum Inf.-Regt. Nr. 22 versetzt (mit vordatirtem Patent), 14. Dezember 1875 Major, kam am 18. Januar 1876 zum Großen Generalstab, fungirte vom Oktober 1876 ab als Lehrer an der Kriegsakademie, 13 September 1882 Oberst-Lt, 2. Januar 1883 Generalstabsoffizier bei der Kommandantur Königsberg i. Pr., 13. März 1884 Rang als Regts.-Kommandeur, 15. April 1884 Chef des Stabes beim 7. Armeekorps, 18. September 1886 Oberst, 13. Juli 1888 Kommandeur des Grenadier-Regts. Nr. 5, 15. Oktober 1889 Führer der 1. Inf.-Brigade, 27. Januar 1889 Generalmajor und Kommandeur. Am 25. März 1893 erhielt Exzellenz Boie als General-Lt. die 35. Division in Graudenz. Bei der Herausgabe der militärischen Klassiker des In- und Auslandes bearbeitete Exc. Boie die militärischen Schriften Napoleons I.

* [Personalien.] Der gewerbetechnische Hülfsarbeiter, Gewerbe-Inspektor Oppermann in Arnsberg ist nach Posen versetzt und mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kgl. Regierungs- und Gewerberaths bei den Königlichen Regierungen zu Posen und Bromberg betraut worden.

≌ [Landwehr-Verein.] Die am Donnerstag im Garten des Kameraden Nicolai stattgefundene Haupt-Versammlung wurde von dem ersten Vorsitzenden in gewohnter Weise eröffnet und geleitet. Ein Herr hat sich zur Aufnahme gemeldet. Das Andenken des verstorbenen Kameraden Rich. Schulz wurde in üblicher Weise geehrt. Aus dem Vierteljahrsabschluß, welcher einen Baarbestand von über 300 Mk. aufwies, ist ersichtlich, daß 170 Kameraden in diesem Jahre noch keine Beiträge geleistet haben. Dieselben werden demnächst zur Zahlung aufgefordert werden. Die Fahrt zu dem am 7. d. Mts. in Damerau stattfindenden Fahnenweihfest wird nicht mittelst Wagens, sondern auf der Eisenbahn zurückgelegt werden, weil die Tour auf dem Wagen zu sehr anstrengen würde, auch der Fuhrwerksbesitzer (ein Kamerad) für den Kremser 40 Mk. und für einen Leiterwagen 35 Mk. verlangt hat. Die Eisenbahn-Direktion zu Bromberg hat bei einer Betheiligung von mindestens 30 Personen Preisermäßigung zugesagt. Die Kosten der Eisenbahnfahrt betragen für jeden Theilnehmer 1,50 Mk., das übrige wird aus der Kasse bestritten. Abfahrt Morgens um 6⁵⁰ Uhr vom Stadtbahnhof, Rückfahrt Abends 9⁴⁵ Uhr über Bromberg. Leider haben bisher nur 25 Kameraden zugesagt. Weitere Meldungen dringend erwünscht. Anzug: wenn möglich schwarz, hoher Hut, weiße Handschuhe. Orden, Ehrenzeichen, Vereins- und Bundesabzeichen sind anzulegen. Der Geschäftsbericht der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes für das verflossene Jahr wurde durch den General-Bevollmächtigten, Kameraden Matthaei zur Kenntniß gebracht. Das diesjährige Sommerfest findet am 20. d. Mts. statt. Aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr des Sedanfestes soll dasselbe hier in außerordentlich festlicher Weise begangen werden. Außer den beiden hiesigen Vereinen, werden sich voraussichtlich auch noch die in der Nähe Thorn's vorhandenen Kriegervereine an dieser Feier betheiligen. Bestellungen auf das vom Bundesvorstande herausgegebene Jahrbuch — Kalender für 1896 — nimmt Kamerad Becker, Coppernikusstr. 26, entgegen. Im vergangenen Jahre sind aus den Ueberschüssen des Jahrbuches 41 000 Mk. zu Unterstützungszwecken verwendet worden.

✕ [Schlachthaus.] Der Kreisausschuß hat dem Besitzer Leopold Czaikowski zu Piaske die Genehmigung zur Errichtung eines Schlachthauses auf dem Grundstück Piaske Nr. 3 ertheilt.

± [Fahrpreisermäßigung nach Nakel.] Zur Erleichterung des Besuchs des in den Tagen vom 13. bis 15. Juli in Nakel stattfindenden Provinzial-Sängerfestes werden am Sonntag, 14. d. Mts., zu bestimmten Zügen der in Frage kommenden Strecken Rückfahrkarten II. und III. Klasse zum Preise der einfachen Fahrkarten ausgegeben. Die betr. Karten

haben Giltigkeit für drei Tage, einschließlich des Lösungstages, berechtigen aber nicht zur Beförderung von Freigepäck. Näheres ist bei den Fahrkarten=Ausgabestellen zu erfahren.

= [Das deutsche Gerätheturnen.] Der geschäftsführende Ausschuß des deutschen Turnvereins hat beschlossen, von den hervorragendsten Vertretern der physiologischen Wissenschaft in Deutschland Gutachten über den Werth des deutschen Gerätheturnens einzuholen, das in jüngster Zeit zum Gegenstand heftiger Angriffe, namentlich durch den französischen Physiologen Lagrange und den Turiner Professor Angelo Mosso, gemacht worden ist.

X [Ein seltenes Natur=Phänomen] wurde am Abend des 2. Juli gegen 7½ Uhr in Danzig beobachtet. Am westlichen Himmel thürmten sich die gigantischen Formen einer Gewitterbank, von derselben erstreckten sich radial mehrere breite Lichtstreifen von ungeheurer Länge durch das ganze Himmelsgewölbe bis zum fernsten östlichen Horizont, der ganz wolkenfrei war. Da diese Lichtbänder die Himmelsfläche ganz symmetrisch abtheilten und im Verein mit der gleichzeitig sichtbaren Mondscheibe wunderbare Lichtreflexe erzeugten, so gewährte dieses Phänomen, welches von mehreren Personen beobachtet wurde, einen wunderbaren Anblick. Eigenthümlich reflektirte Sonnenstrahlen waren jedenfalls die Ursache dieser eigenartigen Lichterscheinung.

□ [Generalübung für Krankenträger.] In der Zeit vom 9. bis 20. Juli wird beim Trainbataillon in Danzig eine Generalübung der Krankenträger des 17. Armeekorps unter der sanitären Ueberwachung des Oberstabs= und Regimentsarztes Herrn Dr. Bruno von den Stolper Husaren abgehalten werden. An derselben nehmen die von jedem Infanterie=Regiment des Armeekorps ausgebildeten je 24 Krankenträger Theil.

+ [Zur Weichselfischerei.] Um einer Entvölkerung der Weichselgewässer von Neunaugen vorzubeugen und den Versandt von gerösteten Neunaugen wieder gewinnbringender zu machen, hatten die Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Danzig die Einführung einer Schonzeit für Neunaugen, etwa von Anfang Januar bis 1. August jeden Jahres, in Anregung gebracht. Die für diese Maßnahmen geltend gemachten Gründe sind indessen nicht für so schwerwiegend erachtet worden, um eine Beschränkung des Neunaugenfanges in Erwägung zu ziehen; eine Schonzeit wurde daher nicht festgelegt.

≌ [Gesonderte Ausschreibung von Steinlieferungen.] Im Interesse der Steinbruchindustrie hat der Minister der öffentlichen Arbeiten auf Antrag einer Handelskammer die unterstellten Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß in Fällen, in welchen eine Trennung der Lieferung der Steinmaterialien und des Verbauens derselben vom Standpunkt der Bauverwaltung aus unbedenklich erscheint, wie z. B. in der Regel beim Bau massiver Brücken, thunlichst eine besondere Ausschreibung der Steinlieferung anzustreben ist.

≈ [„Festlos“] heißt die Zeit, in der wir jetzt leben, die Zeit zwischen Pfingsten und Weihnachten, aber doch ist sie an Festen im deutschen Vaterlande reich, wenigstens in den nun kommenden Wochen des Jahres. Schützenfeste, Sängerfeste, Turnfeste, und wie sie alle heißen, beleben die Sommermonate und üben immer eine frohe Wirkung aus. Wo die Feste fallen, da werden sie auch gefeiert, sie sind zumeist rechte, echte Volksfeste geworden, an welchen alles theilnimmt. Man hat im Auslande versucht, dies frohe deutsche Beisammensein nachzuahmen, aber gelungen ist's nicht. Den fremden Nationen, denen ihre Vorzüge ja garnicht bestritten werden sollen, fehlt eins, ohne welches ein solches Fest immer nur oberflächlich, ein äußerer Schall bleibt, das deutsche Gemüth. Wir sehen das so recht in dem großen Staate, in welchem nächst dem Vaterlande, die meisten Deutschen leben, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Da haben wir blühende deutsche Sänger= und Turnvereine, aber von einer nur annähernden Zahl amerikanisch=englischer Vereine ist garnichts zu bemerken, noch sehr viel weniger von unserer gemüthlichen deutschen Feier. In Frankreich hat man uns in den letzten Jahren unsere größeren Turnfeste nachgemacht. Aber das ist auch nur ein äußerliches Bild, man putzt sich mit allem möglichen Kram und hört Chauvinisten=Reden an. Das ist der Kern der Sache! Wie anders bei uns, wo alle Festtheilnehmer bald eine große Familie bilden, wo Herzensworte hin und herfliegen und zwischen näher und entfernter wohnenden Gästen bald aufrichtige Freundschaftsbande entstehen, die seit der Wiedererrichtung des Reiches sehr dazu beigetragen haben, die deutschen Stämme einander näher zu bringen. Man kann, wenn man will, auch über Einzelheiten solcher Feste spötteln, aber man soll es lieber lassen. Ein Volksfest ist ein Gesundbrunnen für die Volksseele, und in unserer heutigen, so heftig bewegten Zeit sind solche wahren, echten rechten Volksfeiern von wirklichem Nutzen. — Wir in Thorn stehen jetzt unter dem Zeichen des Schützenfestes. Das Königschießen der Friedrich=Wilhelm Schützenbrüderschaft hat gestern Nachmittag um 3 Uhr seinen Anfang genommen. Der Vorsitzende, Herr Steuerinspektor Hensel gedachte in warmen Worten des verstorbenen Malermeisters Baermann, welcher im vorjährigen Königschießen die Würde des Königs sich erschossen hatte und begrüßte dann den in die Königswürde aufgerückten ersten Ritter Herrn Klempnermeister Kotze, sowie die Ritter, Herren Uhrmacher Lange und Klempnermeister Schultz und die versammelten Kameraden und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Hierauf wurde das Schießen durch die Herren Büchsenmacher Görnemann und Polizeikomissarius Zelz eröffnet, von denen Ersterer die ersten drei Schüsse für den Kaiser, Letzterer die für den Kronprinzen abgab. Die Betheiligung am Schießen war gestern und heute sehr lebhaft; morgen Nachmittag um 3 Uhr wird sich entscheiden, wer die neuen Würdenträger für das kommende Jahr sein werden. — Gestern Abend fand im Garten ein Concert statt, zu welchem auch Nichtmitglieder Zutritt hatten; dasselbe gilt auch für den heutigen Abend, dagegen ist morgen der Garten nur für Mitglieder geöffnet. — Noch einmal möchten wir bei dieser Gelegenheit die Aufmerksamkeit der Besucher des Schützenhaus=Gartens auf die sehr hübsche und effektvolle Neueinrichtung der Beleuchtung hinlenken, welche Herr Grunau, der unternehmende Wirth des Schützenhauses, selbst angelegt hat: Vier große Bogen mit mehreren Hunderten farbiger elektrischer Glühlämpchen beleuchten den Garten auf das Angenehmste und verleihen demselben etwas Imposantes, Großstädtisches. — Die Konzerte werden von der Kapelle des Inf.=Regts. von Borcke unter Leitung des Herrn Kapellmeister Hiege ausgeführt.

** [Koppernikus=Verein.] Am 23. Juni erwiderte der hiesige Koppernikus=Verein dem Historischen Verein zu Posen seinen Besuch vom 1. Juli 1893. Damals erschienen etwa 90 Angehörige des Historischen und Polytechnischen Vereins, meist aus Posen, zum Theil aber auch aus anderen Orten der Provinz Posen, z. B. aus Lissa und Inowrazlaw, darunter etwa 25 Frauen, besichtigten unter Führung von Mitgliedern des Koppernikus=Vereins die hiesigen Alterthümer und Kunstdenkmäler, und genossen ein paar Stunden fröhlicher Geselligkeit im Artushof und in der Ziegelei. Wenn von hier aus nur 14 Herren und 7 Damen nach Posen fuhren, so steht diese Zahl nicht im Mißverhältnisse zu der Größe unserer Stadt und der Mitgliederzahl des Vereins. Ein Wagen 2. und 3. Klasse war der Gesellschaft ganz zur Verfügung gestellt worden, so daß ihr die freieste Bewegung während der dreistündigen Fahrt verstattet war. In Posen von einer beträchtlichen Anzahl dortiger Mitglieder — an der Spitze Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Meißner, Herr Archivrath Dr. Prümers und Herr Archivar Warschauer — freundlich empfangen, wurden die Besucher zunächst in Pferdebahnwagen nach dem Zoologischen Garten zum Frühstück geführt. Der Garten und sein Thierbestand ist von einem Kaufmann in langjähriger, liebevoller Thätigkeit eingerichtet und dann einem besonderen Verein übergeben worden, der ihn in gleichem Geiste weiter pflegt. Er muß nach der Reichhaltigkeit, die er auf verhältnißmäßig kleinem Raum darbietet, als eine Musteranstalt angesehen werden, übt auch eine große Anziehungskraft auf das Publikum. Leider waren die Thiere, insbesondere der prächtige Seelöwe, bei der großen Hitze sehr faul. Eine weitere Pferdebahnfahrt führte uns mitten durch die Stadt nach dem unweit des Wilhelmsplatzes gelegenen Provinzialmuseum. Dasselbe ist eine neue Schöpfung und enthält wesentlich die Alterthümersammlung des Historischen Vereins. Dieselbe dürfte nach Zahl und Bedeutung der Gegenstände nicht viel über unserm Stadtmuseum stehen, hat aber in der Person des Herrn Dr. Schwartz einen sehr sachkundigen und thätigen Verwalter, der die Sachen mustergiltig geordnet hat, und sie den Beschauern gern und eingehend erklärte. Weiter ging es mit demselben Wagen durch die Wallischei nach dem Dom. Dort übernahm die Führung der Herr Regierungs=Baumeister Kothe, erläuterte die Entstehung des in seiner jetzigen Gestalt ziemlich neuen Bauwerks, machte aufmerksam auf die merkwürdigen in die Pfeilerflächen eingelassenen Bronzetafeln mit eingeritzten oder getriebenen bildlichen Darstellungen als Denkmäler verstorbener Bischöfe und ließ uns dann in den schönen Seitenraum eintreten, in welchem das Doppeldenkmal der beiden ersten christlichen Polenkönige, Miecislaro und Boleslaw Chrodry, aufgestellt ist. Dies Denkmal, eine Arbeit Rauchs, hat dort im Jahre 1839 seine Stelle gefunden, und dürfte das Schönste sein, was die Stadt Posen dem Beschauer bieten kann. Die letzte Pferdebahnfahrt führte nach dem Logengarten, wo das Mittagessen durch die Anwesenheit mehrerer Posener Damen und durch ernste und humoristische Reden gewürzt wurde. Eine Fußwanderung brachte uns sodann zu dem Museum des polnischen Vereins der Freunde der Wissenschaften. Auch hier wurden wir von dem Verwalter desselben — leider ist uns der Name entfallen — aufs liebenswürdigste geführt. Doch ist die Sammlung zu reichhaltig, als daß die zahlreiche Gesellschaft in der kurzen Zeit alles ordentlich hätte in Augenschein nehmen können, zumal auch noch eine umfangreiche Gemäldesammlung, meist polnischer Meister, Anspruch auf Besichtigung erhob. — Da den Posener Freunden daran lag, uns auch die Gewerbeausstellung zu zeigen, so verzichteten wir schweren Herzens auf den Besuch des Rathhauses, welches in zwei Räumlichkeiten höchst anziehende und merkwürdige Deckengemälde enthalten soll, die in zum Theil allegorischer Darstellung die geistigen Bewegungen der Reformationszeit darstellen, und auch für das Leben Nikolaus Koppernikus' von Bedeutung sind. — Die Gewerbeausstellung, die erste ihrer Art in der Provinz Posen, unterscheidet sich, scheint es, wenig von anderen Provinzial=Ausstellungen, allein gerade darin liegt ihre Bedeutung, daß sie die Provinz Posen zum ersten Male auf eine Linie mit anderen Provinzen stellt. Aus Thorn ist sehr wenig ausgestellt: unsere Aussteller haben sich wohl mehr nach Königsberg gewendet. Glücklich in das Glacis eingebaut, von prächtigen Bäumen beschattet, ist die Ausstellung zu dem vorzüglichsten Erholungsplatze Posens geworden. Unter der Fülle der Menschen litt sogar etwas das gesellige Beisammensein, welches den Schluß der schönen Fahrt bilden sollte. Ja, es wurde schwer, den Aufbruch rechtzeitig zu bewerkstelligen, ohne jemand zurückzulassen. Mit genauer Noth kamen die Besucher Punkt 7 Uhr zu unserem laubbekränzten Waggon zurück und wurden nach überhastetem Abschiede von den zuvorkommenden Begleitern eilends davon geführt.

— [Recognoscirungsritte.] Im Vorjahre sind bekanntlich vom Kaiser für Dauer= und Recognoscirungsritte der Offiziere Preise ausgesetzt worden. Der Preis wird dem Offizier zuerkannt, der einen Recognoszirungsritt in möglichst kurzer Zeit und mit größter Genauigkeit durchführt. Dazu werden die Verhältnisse, soweit angängig, dem Ernstfalle entsprechend gewählt. Der Offizier erhält den Auftrag, das Gelände einer 120 bis 150 Kilometer entfernt gelegenen Garnison zu erkunden und Alles zu melden, was er dort an Truppen sieht. Diese Garnison hat inzwischen den Auftrag erhalten, in der nächsten Umgebung eine Felddienstübung abzuhalten und sämmtliche Reiter andrer Truppen als Feind zu behandeln. Gelingt es dem Offizier, unbeschossen sich einen eingehenden Einblick in die Verhältnisse beim Feinde zu verschaffen und Meldung darüber zurückzubringen, so werde der Zustand von Mann und Pferd genau festgestellt werden und die Angaben mit der Meldung dem Generalkommando eingesandt, das alsdann über die Prämiirung entscheidet.

♄ [Die Schulentlassung] ist nach einer neuen Entscheidung des Kammergerichts in Berlin nothwendige Vorbedingung für Beendigung der Schulpflicht. Die Meinung vieler Eltern, daß ihr Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres nicht mehr die Schule besuchen dürfen, ist irrig, und die Berufung auf die königliche Kabinetsordre vom 14. Mai 1825 und auf eine zweite vom 20. Juni 1835, sowie auf § 46 II 12 des A. L.=R. ist als unzulässig zu betrachten. Auch nach diesen gesetzlichen Vorschriften ist das Ende der Schulpflicht nicht von der Erreichung eines bestimmten Alters, sondern davon abhängig, „daß das Kind die einem jeden vernünftigen Menschen seines Standes nothwendigen Kenntnisse erlangt hat“. Die Entscheidung darüber stand früher dem Seelsorger zu, nach dem Gesetz vom 11. März 1872 dem königlichen Lokal= und Kreisschulinspektor. Nach der Instruktion vom 23. Oktober 1817 ist die königl. Regierung befugt, als oberste Aufsichtsbehörde über das Elementarschulwesen, bestimmte Entlassungstermine festzusetzen und die Entlassung der Schulkinder von bestimmten Formalitäten abhängig zu machen. Eine vorzeitige Entlassung kann nur mit Genehmigung des Kreisschulinspektors erfolgen.

♁ [Der Umrechnungskurs] für russische Währung im Eisenbahnverkehr ist für die Zeit 27. Juni ab bis auf Weiteres auf 223 Mk. für 100 Rubel festgesetzt.

□ [Am Weichselufer] bei der Anlegestelle in der Nähe der Defensionskaserne, wo bisher in eisernen Rohren die Kanalwässer in die Weichsel liefen, war die diese Rohre bedeckende Steinschüttung dem Anlegen der Dampfer und Kähne bisher sehr hinderlich. Da diese Rohre nebst der Steinschüttung nach Schließung des Hauptkanals der städtischen Kanalisation jetzt überflüssig sind, sind sie und damit das gedachte Schifffahrthinderniß durch die städtische Bauverwaltung entfernt worden.

§§ [Polizeibericht vom 5. Juli.] Gefunden: Ein großer Schlüssel in der Brombergerstraße, ein schwarzes Portemonnaie in der Heiligen=Geiststraße. — Zurückgelassen: Ein Regenschirm auf einem Wagen. — Verhaftet: Sechs Personen.

□ Mocker, 5. Juli. In der Fabrik von Born und Schütze ereignete sich heute Vormittag ein Unfall. Ein Tischler warf aus einem oberen Raume einen Holzklotz nach unten, der einen dort gerade beschäftigten Arbeiter so unglücklich traf, daß diesem ein Bein gebrochen wurde und er außerdem erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug. Der Verunglückte wurde sogleich in ärztliche Behandlung genommen.

§ Aus dem Kreise Thorn, 4. Juli. In Gremboczyn tritt zur Zeit unter den Schweinen die Rothlaufseuche recht verheerend auf. Einzelne Einwohner haben bereits nach Verlauf weniger Tage ihren ganzen Schweinebestand an der Seuche verloren.

△ Podgorz, 5. Juli. Unser Wohltätigkeits=Verein veranstaltet diesen Sonntag im Garten zu Schlüsselmühle sein zweites Sommervergnügen Das Programm ist wieder sehr reichhaltig; außer einem Konzert welches von der 15er Fußartillerie=Kapelle ausgeführt wird bietet es Preiskegeln, Preisschießen, Tombola, Glücksrad und was der Belustigungen sonst noch sind. Da der Ertrag des Festes den Armen zu Gute kommt, ist eine lebhafte Betheiligung des Publikums wieder sicher zu erwarten

— Von der russischen Grenze, 4. Juli. Im russischen Ministerrath ist festgesetzt worden, welche Eisenbahnen eventuell im Weichselgebiete für Sekundärbetrieb erbaut werden dürfen. Es befindet sich darunter keine einzige Strecke nach der preußischen Grenze, und der Plan, Warschau mit Breslau oder Posen direkt zu verbinden, wird endgiltig aufgegeben werden müssen. An dem Widerspruche des Kriegsministers sind alle derartigen Versuche gescheitert.

Vermischtes.

Explosion. In dem großen Wellblechschuppen auf dem Kasernenhofe der Militär=Luftschiffer=Abtheilung in Berlin fand am Mittwoch Abend, wie schon gestern kurz gemeldet, beim Transport eines kleinen mit Leuchtgas gefüllten Uebungsballons eine Explosion statt, bei welcher drei Soldaten bedeutende Verletzungen davontrugen. Einer der Verletzten, Wucherpfennig ist in der Nacht den erlittenen Brandwunden bereits erlegen. Ueber die Ursache der Explosion ist bisher Sicheres nicht ermittelt; man nimmt an, daß ausströmendes Gas durch Verbindung mit der atmosphärischen Luft Knallgas gebildet und dieses sich an einem elektrischen Funken entzündet hat.

Für die Feierlichkeiten bei Eröffnung des Nordostseekanals wurden nach dem Vereinsblatt des Harzklubs 40000 Meter Kränze und Gewinde von Tannengrün in Harzgerode hergestellt. 240 Frauenhände haben mehrere Wochen lang volle Tagesarbeit daran gewandt und verbrauchten nicht weniger als 20 Centner Bindfaden. Zur Beförderung dieses 40 Kilometer langen Tannengrüns nach dem Bestimmungsort Holtenau waren 20 Güterwagen zu je 20 Centner Ladefähigkeit erforderlich.

Die internationale Vogelschutzkonferenz in Paris hat ihre Arbeiten nach fünftägiger Berathung zu Ende geführt. Die Verständigung zwischen den Konferenztheilnehmern ist ernsteren Schwierigkeiten nicht begegnet, vielmehr herrschte allseitig Uebereinstimmung sowohl hinsichtlich des anzustrebenden Zieles, als der Mittel und Wege. Es handelt sich darum, das von der Wissenschaft und Erfahrung zur Verfügung gestellte Material in die Form einer internationalen Vereinbarung zu bringen. Den werthvollsten Theil des Konferenzwerkes bildet das Verzeichniß der schutzbedürftigen und als schutzberechtigt anerkannten Vogelarten. Nach dem Inhalte der Konferenzbeschlüsse sollen alle diese Vogelarten des absoluten Schutzes gegen Nachstellungen nicht nur mittels der Schießwaffe, sondern auch mittels Fallen, Netzen, Schlingen u. s. w. theilhaft sein. Sie genießen eine permanente Schonzeit, ebenso ihre Nester, Eier und Jungen. Die Schutzliste umfaßt nur die in Europa heimischen Vogelarten, nicht die exotischen. Da die Jagdgesetzgebung der Einzelstaaten sehr verschiedenartige Bestimmungen enthält, so konnte die Konferenz keine gleichförmigen Reglements festsetzen. Indem sie aber bestimmt hat, daß alle als jagdbar betrachteten Vögel nur mit der Schußwaffe zu erlegen sind, und nur innerhalb der von den einschlägigen Landesgesetzen freigegebenen Zeiten, so hat sie damit schon indirekt der Massenvertilgung durch Netze, welcher zahllose Nutzvögel namentlich in den südeuropäischen Ländern zum Opfer fallen, einen Riegel vorgeschoben. Es wird jetzt auf die praktische Durchführung der Konferenzbeschlüsse ankommen.

Cherbourg=New=York. Der neue Dienst der Hamburg=Amerika=Linie der Hamburg=Amerikanischen Packetfahrt=Aktien=Gesellschaft zwischen New=York und Cherbourg wurde Donnerstag durch den Schnelldampfer „Fürst Bismarck,“ welcher von New=York kommend um 12 Uhr 15 Min. Nachmittags in Cherbourg eintraf, eröffnet. Die für Paris bestimmten Passagiere reisten bereits um 2 Uhr 20 Minuten mittels Sonderzuges von Cherbourg nach Paris ab.

Ein Famliendrama fand in Wien seinen Abschluß. In der vorigen Woche vergiftete bekanntlich die Gattin des Stabsarztes Rammel ihr 10jähriges Töchterchen und sich selbst, angeblich in einem Anfall von Geistesstörung. Gestern nun fand man Rammel selbst als Leiche auf; er hatte sich ebenfalls vergiftet. Auf einen Zettel hatte er vorher den Wunsch aufgeschrieben, er möchte bei seinen Lieben begraben sein.

Eine furchtbare Tragödie hat sich in Louisville (Kentucky) ereignet. Ein Farmer Rhodes, der aus dem Gefängniß entlassen wurde, erschoß zwei Farmer, die gegen ihn gezeugt hatten. Dann begab er sich mit seiner Geliebten zu einem Trinkgelage. Als Beide von demselben heimkehrten, wurden sie aus dem Hinterhalt erschossen.

Ueber einen Nachklang zur Alexianeraffaire berichtet die ministerielle „Berl. Korr.“: Kreisphysikus Geheimer Sanitätsrath Kribben in Aachen ist aus dem Landkreise Aachen in gleicher Eigenschaft in den Kreis Usedom=Wollin versetzt. Seinen Amtswohnsitz hat Herr Kribben in Swinemünde. — Die guten Swinemünder werden hierüber gewiß recht erfreut sein.

Das Schwurgericht Stade verurtheilte die Hausmutter der Armenanstalt Bergfried, A. Bordes, welche die Geistesschwache Armenhäuslerin Brand zu Tode geprügelt, zu vier Jahren Gefängniß.

Telegraphische Depesche.

Hannover, 5. Juli. Gestern Nachmittag stürzte die Leinebrücke bei der Schwanenburg ein, ein Knabe wurde getödtet.

Neueste Nachrichten.

London, 5. Juli. Die hier ausgegebene chinesische Anleihe von 1 Million Pfund wurde zehnfach überzeichnet.

Rom, 5. Juli. In der Kammer kam es gestern zwischen dem Deputirten Marescalchi, dem früheren Präfekturrath in Bologna und dem Unterstaatssekretär Galli zu einer lebhaften Auseinandersetzung infolge deren, wie verlautet, heute Vormittag zwischen beiden ein Säbelduell stattfindet.

Lowestoft, 4. Juli. Der Mannschaft des Fischerbootes Wildflower wurden heute Abend die vom deutschen Kaiser gestifteten goldenen und silbernen Uhren und Geldgeschenke überreicht in Anerkennung ihrer Verdienste um die Aufnahme von Passagieren der Elbe.

Neapel, 4. Juli. Die Bewohner des in der Nähe des Vesuvs gelegenen Häuser müssen dieselben verlassen, weil die Lavaströme in beunruhigender Weise zugenommen und sich nach Atno del Calvalle ergoßen.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 5. Juli: um 6 Uhr Morgens über Null 0,27 Meter. — Lufttemperatur + 15 Gr. Cels. — Wetter: bewölkt. — Windrichtung: Nordwest schwach.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonnabend, den 6. Juli: Veränderlich, kühler, lebhafte Winde an den Küsten.
Für Sonntag, den 7. Juli: Veränderlich, windig, mäßig warm. Sturmwarnung für die Küsten.
Für Montag, den 8. Juli: Abwechselnd windig, mäßig warm. Stürmisch an den Küsten.
Für Dienstag, den 9. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, windig, meist trocken.

Marktpreise:

Thorn, Freitag, den 5. Juli.

		niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf			niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf
Stroh (Richt=)	100 Kilo	5	—	5	50	Schleie	1 Kilo	—	80	1	—
Heu	„	4	—	4	50	Hechte	„	—	80	1	—
Kartoffeln	50 Kilo	2	—	2	50	Karauschen	„	—	60	-	80
Rindfleisch	1 Kilo	—	90	1	—	Barsche	„	—	60	—	80
Kalbfleisch	„	—	60	1	—	Zander	„	1	—	1	20
Schweinefleisch	„	1		1	20	Karpfen	„	1	—	1	20
Geräuch. Speck	„	1	20	1	50	Barbinen	„	—	40	—	50
Schmalz	„	1	20	1	50	Weißfische	„	—	20	—	40
Hammelfleisch	„	—	90	1	—	Puten	Stück	1	50	3	—
Butter	„	1	40	2	—	Gänse	„	1	50	3	—
Eier	Schock	1	8	2	—	Enten	Paar	3	—	3	—
Krebse	„	1	-	4	—	Hühner, alte	Stück	—	80	1	20
Aale	Kilo	1	50	2	—	„ junge	Paar	—	60	2	—
Bressen	„	—	60	—	70	Tauben	„	—	50	—	60

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 5. Juli. Wasserstand um 3 Uhr Nachm.: 0,26 Meter über Null

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
Stromab:			
Kapt. A. Greiser	D. „Warschau“	leer	Warschau=Danzig.
Kapt. O. Greiser	D. „Thorn“	Melasse	Thorn=Danzig.
Kapt. Zoulkowski	„D. Anna“	Getreide	Wloclawek=Thorn.
Stromauf:			
Kapt. Kwiatkowski	D. „Bromberg“	Güter	Danzig=Thorn.
Friegr. Berg	Kahn	2000 Ctr. Granaten	Spandau=Thorn.
Aug. Czara	„	Kohlen	Danzig=Warschau.
Kapt. O. Greiser	D. „Thorn“	Güter	Danzig=Thorn.
F. Flint	Kahn	„	Danzig=Wloclawek.
T. Miretzki	„	„	„ „
Olg. Liet	„	„	„ „
P. Schulz	„	„	„ „

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	5. 7.	4. 7.		5. 7.	4. 7.
Russ. Noten. p. Cassa	219,60	219,65	Weizen: Juli	145,50	147,—
Wechs. auf Warschau k.	219,15	219,25	Oktober.	149,75	150,75
Preuß. 3 pr. Consols	100,10	100,25	loco in N.=York	Feiert.	74,¾
Preuß. 3½ pr. Consols	104,60	104,60	Roggen: loco.	122,—	123,—
Preuß. 4 pr. Consols	105,60	105,50	Juli	120,50	120,75
Dtsch. Reichsanl. 3%	99,90	99,75	September.	126,—	126,75
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104 60	104,60	Oktober	127,50	128,50
Poln. Pfandb. 4½%	69,50	69,45	Hafer: Juli.	128,—	127,50
Poln. Liquidatpfdbr.	—,—	—,—	Oktober	125,75	125,25
Westpr. 3½% Pfndbr.	101,40	101,60	Rüböl: Juli.	44,—	44,10
Disc. Comm. Antheile	223,90	223,80	Oktober.	44,—	44,10
Oesterreich. Bankn.	168,75	168,65	Spiritus: 50er loco	—,—	—,—
Thor. Stadtanl. 3½%			70er loco.	37,60	37,60
Tendenz der Fondsb.	still.	fest.	70er Juni	41,—	41,10
			70er September.	40,70	40,90

Wechsel=Discont 3%, Lombard=Zinsfuß für deutsche Staats=Anl. 3½ % für andere Effekten 4%.

Feuerversicherung.

Aus Anlaß eines kürzlich vorgekommenen Falles machen wir die Hauseigenthümer, welche ihre Gebäude bei der städtischen Feuersocietät versichert haben, wiederholt darauf aufmerksam, daß bei einer etwaigen Zerstörung der Wasserleitungs- und Kanalisationseinrichtungen in den Gebäuden eine Entschädigung für dieselben nicht geleistet werden kann, sofern ihre Versicherung nicht ausdrücklich im Feuerkataster vorgesehen ist. Die Nachversicherung erfolgt kostenlos auf Antrag des Hauseigenthümers unter Angabe der Baukosten für diese Einrichtungen.

Thorn, den 28. Juni 1895.

Der Magistrat.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung am Mittwoch, d. 10. Juli 1895,

Nachmittags 4 Uhr

Tages-Ordnung:

1) Anderweite Berathung und Beschlußfassung über die Ordnungen, betr. die Erhebung einer Hundesteuer und einer Gemeindesteuer beim Erwerb von Grundstücken.
2) Mittheilung, daß die Ordnung betr. die Erhebung von Lustbarkeitssteuern vom 20. März 1895 von dem Kreisausschuß und von dem Hrn. Regierungs-Präsidenten genehmigt worden ist.
3) Mittheilung, daß die Ordnung betr. die Erhebung von Gebühren für Genehmigung und Beaufsichtigung von Neubauten von dem Herrn Oberpräsidenten beanstandet worden ist, weil die Gemeinde Mocker keinen selbstständigen Polizeibezirk bildet, die Berechtigung zur Erhebung der gleichen Gebühren nur den Amtsbezirken zusteht.
4) Wahl eines Kirchhofsvorstehers in Stelle des verstorbenen Herrn Voß sowie Beschlußfassung über Kirchhofs-Angelegenheiten.
5) Beschlußfassung über die Gewährung einer Entschädigung an Herrn Raasch für die Verwaltung der Schulkasse und insbesondere seine sonstigen Functionen im Schulwesen.
6) Beschlußfassung über die Erhöhung der Gehälter der Bureauassistenten Tiedtke und Timm.
7) Bewilligung einer Remuneration an den Hülfsarbeiter Podewils für Schreibhülfe in Steuer-Angelegenheiten mit 30 Mk.
8) Bewilligung einer zeitweisen Hülfe in Kassen- und statistischen Angelegenheiten.
9) Beschluß bezüglich der Reparatur der Brücke in der Amtsstraße.
10. Mittheilung, daß die Königliche Regierung der Gemeinde Mocker zu den bisherigen Staatsbeihülfen zur Bestreitung der Aufwendungen in Schulangelegenheiten vom 1. April d. Js. eine Zulage von jährlich 1800 Mk. bewilligt hat — sowie Mittheilung über weitere Verwaltungs-Angelegenheiten.

Mocker, den 4. Juli 1895.

Der Gemeindevorstand,
Hellmich.

Meine neuerbaute

Dampfmühle,

in holzreicher Gegend nebst Holzlager, Holzplatz, Wohnhaus, Stallungen und Garten, bin ich willens Krankheitshalber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** (2460)

Lowicki, Maurermeister, Strelno.

Standesamt Mocker.

Vom 27. Juni bis 4. Juli 1895 sind gemeldet:

Geburten.

1. Tochter dem Arbeiter Michael Kaspszewski-Schönwalde. 2. Sohn dem Arb. Franz Fischer. 3. T. dem Zeug-Sergeant Paul Schmidt. 4 T. dem Schuhmacher Paul Radzczminski. 5. T. dem Arb. Joh Saremski. 6. T. d Stellmacher Adam Lewandowski. 7. T. dem Arb. Franz Jorkowski. 8. S. d Zimmerpolier Johann Koppel-Colonie Weißhof. 9. S. d. Arbeiter Florian Harke-Schönwalde. 10. T. d. Arbeiter Stephan Lewandowski. 11. T d. Arb. Friedrich Krüger.

Sterbefälle.

1. Anna Schneider 6 M. 2. Emma Lischke 2 M. 3. Justine Besczynski 6½ M. 4. Otto Wiesner, Schlosser 39 J. 5. Anna Pianowska 75 J 6. Julianne Luckow 59 J 7. Helene Leskau 3 W 8. Edda Hubse, Gastwirthsfrau 49 J 9. Arthur Bendig 10 M. 10. Frida Grave 6 M. 11. Valeria Saremski 3 T. 12. Theodor Biernacki 3 M. 13 1 Todtgeburt.

Zum ehelichen Aufgebot.

Schiffsgehilfe Emil Koch u. Auguste Jahnke.

Eheschließungen.

Müller Andreas Gorny mit Margarethe geb. Kalinowski.

Erste und einzige Fabrik im Osten Deutschlands

baut

Fahrräder

ersten Ranges

nach

eigener, bewährter und patentirter Methode.

D. R. G. M.
No. 30 002, 30 337,
33 692, 33 791, 33 949.

Norddeutsche Fahrrad-Werke, Danzig,

Comtoir Fleischergasse 86 I.

Patent-amtlich geschützte Neuheiten!

Gebördelter Rahmen!
Luftpumpe im Rohr!
Bremse ohne Hebel!
Vollkommen ölhaltende, staubsichere Kugellager!

Vertreter gesucht.



Leonhardi's

Tinten.

Specialität: Staatlich geprüfte und beglaubigte Eisengallus- (Normal-) Tinten, Klasse I. u. II.

Infolge besonderer Herstellung von **unübertroffener Güte** und **billig,** weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar.

Das Beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schrift. a. Art	Jede Füllung trägt einen Hinweis auf **staatliche Prüfung.**

Goldene Medaillen
Ehren- und Verdienst-Diplome

Aug. Leonhardi.

Fabrik Dresden. gegr. 1826.

Die stille und freundliche

Pension in Westerland-Sylt

von Fräulein **Marie Lambeck** mit gemüthlichen Zimmern und vorzüglicher Verpflegung empfehlen aus eigener Kenntniß.

Böttcher, Superintendent, **Neutomischel,** Prov. Posen,
Dross, Pastor, **Berlin W.,** Genthinerstraße 20,
Falke, Kgl. Eisenbahn-Bauinspektor, **Berlin NW.,** Flemmingstr. 3.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 6. d. Mts, Nachmittags 3 Uhr werde ich bei dem Besitzer **Johannes Wunsch** in **Mocker,** Bergstraße

1 Sopha mit grauem Bezuge, 1 Sophatisch, 1 Tisch (braun polirt), 2 Rohrstühle, 1 Kaffeeservice, 1 Wanduhr und 2 Fenstergardinen mit Stangen

zwangsweise versteigern. (2501)

Thorn, den 5. Juli 1895.

Sakolowsky, Gerichtsvollzieher.

Die zur **L. C. Fenske'**schen **Konkursmasse** gehörigen

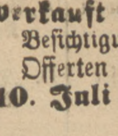
Selterwasserapparate

sollen mit allem Zubehör **schleunigst verkauft** werden.

Besichtigung jeder Zeit gestattet.

Offerten mit Preisangabe **bis zum 10. Juli cr.** erbeten an

Robert Goewe,
(2469) Konkurs-Verwalter.



Mein Grundstück, Coppernikusstr. 39, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

verw. Kreisthierarzt **Ollmann.**

---

1 hochherrschaftl. Haus

in unmittelbarer Nähe des Stadt- (Ziegelei) Waldes ist unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Reflectanten belieben ihre Offerten unter **I. S.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Eine Actie

der Thorner Straßenbahn, Mark achthundert, ist **zu verkaufen.** Näh. in der Expedition dieser Zeitung

---

Danksagung.

Unterzeichneter hat in den letzten 2 Jahren durch Magen- und Darmleiden, verbunden mit Blähsucht und Leberanschwellung, unsägliche Schmerzen gelitten.

Die von mehreren Aerzten hiergegen verordneten Arzneien waren erfolglos und habe ich mich nun an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6,** gewendet, welcher mich nach 4 Wochen von meinem Leiden vollständig befreit hat. Hierfür sei demselben mein und meiner Familie innigster Dank öffentlich ausgesprochen.

Oberhaching bei München.

E Höfer, pens. Lehrer.

Formulare

zur An- u. Abmeldung
bei der
Ortskranken-Kasse
sind vorräthig in der
Rathsbuchdruckerei
Ernst Lambeck.

Lokomobile

mit neuer Feuerbuchse und neuem Röhrensystem, 2 Cylinder von Ganet Buckau 10—12 Pferdekräfte in vorzüglichem Zustande, 13½ □m Heizfläche, sehr billig gegen Cassa verkäuflich. Anfr. u. **W. 100** an die Exp. d. Ztg.

„Thuringia"

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des Herrn **Walter Güte,** welcher gemäß freundschaftlicher Uebereinkunft die Vertretung niedergelegt hat, dem

Herrn Oskar Drawert

in Thorn eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten, sich in allen, dieselbe betreffenden Versicherungsangelegenheiten der Vermittelung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.

Danzig, den 1. Juli 1895.

Die General-Agentur der Thuringia
M. Zernecke.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungen aller Art zu **billigen** Bedingungen.

Die Prämien sind **angemessen** und **fest** ohne Nachschußverbindlichkeit.

Prospekte, Antragspapiere und Allgemeine Versicherungsbedingungen stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Thorn, den 1. Juli 1895. (2466)

Oskar Drawert,
Hauptagent der Thuringia.

Seebad Försterei b. Memel.

(Alleiniger Pächter Rob. Kühnlenz).

Eisenbahn - Station, Post - Agentur und Telephon - Verbindung.

Herrliche, sehr geschützte Lage, tausende von Morgen der schönsten Nadel- und Laubwälder, vorzügliches Warm- und Kaltbad, meilenweite, gut gepflegte Wege zu Spaziergängen, ausgedehnte Reit- und Fahrwege.

Sämmtliche Wohnzimmer sind neu renovirt und mit ausgesuchtem Comfort versehen, vorzügliche Betten, beste Verpflegung, billige Preise, keine Kurtaxe.

Volle Pension 4—4 50 Mk. pro Tag.

Jede gewünschte Auskunft wird umgehend ertheilt.

(2503) Mit Hochachtung

Rob. Kühnlenz.

NB. Försterei ist nicht nur Seebad sondern auch ein Luft-Kurort 1. Ranges.

Makulatur

hat abzugeben

Exped. der Thorner Zeitung.

Perfekte Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen f. Alles empf. Miethsfrau **Lewandowska** Heiligegeiststraße 9.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör ist für den Preis von 925 Mk. incl. Wasserzins von sogleich resp. 1. October d. Js. zu verm. **W. Zielke, Coppernikusst. 22.**

---

2. Etage, 7 Zimmer, Balkon n. d. Weichs., Wasserleitung u. Zubehör, **1 Parterre-Wohnung,** 5 Zimmer u Zubehör vom 1./10 zu verm. **Louis Kalischer,** Baderstr. 2.

---

2 möbl. Zimm. m. apart. Eing. sof. bill. zu verm. **Coppernikusstraße 39,** III.

---

1 gut möbl Zimmer

nebst Kabinet, auch Burschengelaß, zu haben. **Brückenstraße 16,** 1 Treppe rechts.

Eine kleine Wohnung vom 1. Oktober zu vermiethen **Altstädt. Markt 17.**
(2468) **Geschw. Bayer.**

---

2 kleine Wohnungen zu verm. Gerechtestr. 9.

Eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon und Mädchenstube für 300 Mk. vom 1. Okt. zu vermiethen. **Kl. Mocker.** (2429)
A. Schienauer, Thornerstraße.

Eine renovirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermiethen. **Culmer Chaussee 50.**

Eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, ebenso **eine Wohnung** von 2 Zimmern billig zu vermiethen. **Moritz Leiser.**

---

1 frdl. mbl. Zim. z. verm. Araberstr. 3., III.

---

3 Zimmer und Entree, bequeme Einrichtung von Wasserleitung und Closet, keine Waschküche noch Trockenboden, für 327 Mark inkl. Wasserzins vom 1. Oktober zu vermiethen. Bäckermeister **Lewinsohn.**

Gerstenstr. 16 ist die 1. Et. zu 4 u. 3 Z. n. Zub., o. auch im Ganzen z. ver. Z. erfr. Gerechtestr. 9.

---

2 kl. Wohnungen

zu 50 Thlr. und 75 Thlr. **Culmerstr. 20.**

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör **Waldstraße 74** für 90 Thlr. hat **zu vermiethen.** (2434)

H. Nitz, Culmerstraße 20, I.

Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör **Parkstr. 49,** besonders als **Sommerwohnung** geeignet, sofort zu verm. Zu erfragen b. Schlossermeister **Majewski, Brombergerstraße.**

Altstädt. Markt 28

ist die **1. Etage,** 7 Zimmer und Zubehör von sofort oder später zu vermiethen.

Auskunft ertheilt **C. Münster.** (1672

Eine herrschaftl. Wohnung, Breitestraße 11, 2. Et., sofort zu vermiethen.

Eine Wohnung 2. Etage mit Balkon Breitestraße 8 hat zu vermiethen
(2422) **W. v. Kobielska.**

Thornerstr Nr. 12 eine große Wohnung sof. zu vermiethen. **R. Röder.** (1358)

---

1 herrschaftliche Wohnung,

1. Etage, 6 Zimmer, Badestube nebst Zubehör, mit auch ohne Pferdestall u. Burschenstube ist von sofort od. 1. Oktober zu verm. durch **A. Kirmes, Gerberstraße.**

Wohlthätigkeits-Verein. Podgorz.

Am Sonntag, den 7. d. Mts. findet das

II. Sommervergnügen

im Garten **zu Schlüsselmühle** statt.

Programm:

Großes Concret,

ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15.

● **Preiskegeln.** ●

Preisschiessen.

Tombola.

Glücksrad
und andere Belustigungen.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 25 Pf. — Kinder frei.

Nach dem Concert

TANZ.

Um zahlreichen Besuch bittet
(2497) **Der Vorstand.**

Alt- u. Neustädt. Kirchenchor.

Heute Sonnabend Abds. 8 Uhr im Museum

Generalprobe.

Zahlreiche Theilnahme freundlichst erbeten.

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Sonntag nach Trin., den 7. Juli.

Altstädt. Evang. Kirche.
Morgens 8 Uhr: Herr Candidat Gellonneck.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Nachher Beichte: Derselbe.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 9¼ Uhr: Herr Pfarrer Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm.: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 11½ Uhr: Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Schönermark.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Hänel.

Evang. luth. Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Vorm. 9 Uhr: Herr Candidat Meyer.

Evang. Gemeinde zu Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Kandidat Gellonneck.
Beichte und Abendmahl fallen aus.

Ein Kanarienvogel

ist entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Araberstraße 16.**

Hierzu Lotterie-Liste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

1. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. J li 1895. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2!7 79 450 (200) 647 842 60 **1**235 52 60 362 436 (100) 562 81 666 972 **2**158 340 62 76 539 96 620 725 898 985 **3**009 229 65 338 553 606 42 725 78 821 24 941 73 **4**002 64 334 51 461 541 713 28 886 **5**114 60 355 79 336 53 84 701 60 918 **6**028 135 436 47 58 502 631 725 910 **7**044 81 91 128 92 240 377 420 92 566 680 88 853 **8**180 301 69 95 488 564 (150) 712 46 851 72 925 **9**063 459 63 560 748

10137 200 2 94 316 (200) 59 (100) 63 444 707 37 89 **11**067 76 146 200 4 69 335 522 645 718 **12**135 54 219 302 72 502 66 82 726 814 78 **13**047 104 58 73 372 517 671 875 87 907 **14**116 450 74 (100) 512 77 729 9:9 **15**167 366 668 704 16 55 813 983 **16**174 282 418 561 620 26 802 3 961 **17**069 92 (100) 324 91 677 814 925 **18**254 368 482 645 56 83 778 962 **19**102 306 464 521 622 76 82 730 866 77 933

20011 15 58 133 301 969 **21**242 :32 64 622 716 **22**130 56 233 85 325 57 448 503 709 (100) 943 67 **23**011 152 211 316 56 452 (100) 551 676 757 96 **24**292 304 632 43 995 **25**084 316 75 513 23 680 750 940 41 90 **26**006 137 413 16 805 26 945 93 **27**095 210 40 602 735 895 **28**169 383 498 5.5 607 15 82 97 726 65 910 56 **29**115 42 326 426 895 :48

30314 58 513 60 682 810 910 **31**033 63 183 (150) 282 412 57 513 637 66 90 736 822 23 936 44 **32**139 200 76 336 462 555 657 97 711 29 **33**072 73 216 611 847 906 **34**093 165 89 293 319 32 472 597 **35**050 67 129 240 302 734 865 84 958 **36**185 224 36 95 455 80 590 662 90 741 42 884 **37**102 224 674 95 779 935 89 **38**023 175 495 538 640 62 737 **39**069 71 183 252 346 550 96 718 (100) 820 23 67 988

40004 81 175 98 207 305 10 37 537 600 83 894 930 **41**127 350 541 616 47 55 709 927 **42**041 139 60 452 659 75 (200) 770 948 **43**084 257 488 627 766 902 57 **44**061 222 320 44 (150) 564 687 932 **45**048 69 268 511 79 90 632 738 **46**033 68 164 74 337 883 991 **47**025 208 68 424 576 (100) 826 57 86 **48**056 169 657 716 37 98 (100) 825 964 65 93 **49**123 283 327 43 524 794 804 45 991

50062 177 241 70 580 89 92 807 977 **51**029 76 100 25 56 (100) 278 329 453 702 (100) 884 907 **52**116 35 316 436 543 87 98 692 **53**102 15 (150) 307 15 40 466 590 685 742 57 77 97 924 **54**045 52 (100) 76 115 39 348 74 78 891 93 977 81 **55**051 140 516 627 85 723 30 898 944 63 **56**214 348 487 92 601 **57**087 285 368 496 627 948 **58**229 71 399 449 78 598 639 864 **59**041 103 (200) 65 80 252 76 411 57 747 817 (300) 46 901 48 97

60052 120 46 84 208 425 40 529 648 863 972 **61**171 341 61 73 417 646 64 820 66 96 904 51 90 **62**008 270 333 50 (100) 468 730 41 **63**043 71 308 60 84 660 733 893 **64**006 70 185 **65**023 42 (100) 65 113 550 798 **66**147 (100) 50 301 58 400 11 39 644 45 87 704 38 **67**070 108 418 568 635 96 98 759 **68**013 41 (100) 117 78 255 310 26 566 726 922 56 **69**070 86 304 54 468 542 979 90

70101 39 218 424 536 46 76 82 762 68 949 **71**096 143 402 (100) 754 852 **72**054 109 258 (100) 486 506 25 31 56 638 972 (100) **73**039 96 136 233 331 (100) 432 77 557 81 99 (100) 696 753 62 818 63 901 **74**085 435 37 (100) 584 675 91 752 870 **75**392 423 46 90 520 90 98 932 60 86 **76**178 224 70 98 603 11 61 62 845 **77**012 (100) 394 457 83 644 71 (100) 838 (100) 55 947 **78**061 1.3 475 (100) 764 842 943 **79**149 75 213 77 542 669 829 66

80003 277 360 568 864 **81**002 (100) 239 43 63 326 (100) 76 571 83 719 58 804 97 910 29 79 **82**020 116 238 76 467 91 583 894 953 **83**220 342 430 718 (150) 91 (100) 808 19 86 **84**076 165 211 302 68 577 (100) 679 709 15 37 863 **85**100 30 56 203 341 44 496 722 894 910 **86**047 126 310 588 757 841 **87**329 425 561 707 8 38 (100) 865 968 **88**064 144 89 248 392 517 87 777 **89**142 480 514 79 687 716 28 44 946 96

90001 64 146 231 425 555 96 672 899 **91**070 212 346 494 634 710 880 89 961 **92**067 100 6 (100) 81 88 243 442 89 596 969 99 **93**077 121 23 378 452 87 527 92 615 66 814 20 97 940 **94**027 204 431 60 69 509 843 81 **95**103 (100) 70 322 85 450 917 37 (100) **96**095 248 49 90 360 459 645 49 83 822 **97**102 51 53 265 351 417 624 918 **98**216 386 **99**144 312 413 514 655 702

100094 107 26 56 204 23 62 553 687 822 **101**072 177 246 313 68 478 698 781 9.9 **102**198 264 345 51 446 867 77 **103**101 260 321 (100) 611 89 870 935 43 **104**082 306 442 55 693 747 953 85 **105**097 103 91 372 465 527 644 705 27 **106**070 166 87 216 (100) 306 22 46 648 (150) 746 945 97 **107**085 98 283 339 446 594 990 **108**072 238 (100) 430 515 19 22 27 662 888 934 **109**313 25 43 45 78 441 992 718 951 54

110054 355 500 10 772 (100) **111**033 (100) 86 128 689 91 706 842 **112**064 98 (100) 430 (100) 43 791 98 **113**038 219 34 389 78 486 99 683 84 874 76 **114**023 150 632 36 779 886 **115**025 43 50 69 357 415 18 576 703 29 973 (150) 79 **116**098 214 94 438 511 22 61 671 (300) 935 88 **117**225 42 94 883 413 87 (150) 530 86 752 78 912 **118**018 149 273 303 508 657 714 58 78 810 953 **119**216 576 667 804 916 64

120248 448 547 880 936 **121**007 333 34 436 (150) 62 683 711 42 68 811 24 (100) 945 81 **122**0 9 153 303 74 81 410 35 54 71 (100) 75 (150) 652 718 34 803 61 992 98 **123**100 4 19 421 507 31 826 962 87 88 **124**063 179 279 414 (100) 584 669 738 899 **125**030 48 127 (100) 57 206 319 75 462 782 975 **126**101 209 44 301 555 798 918 49 97 **127**139 (300) 55 314 428 803 910 49 67 **128**165 644 86 733 982 **129**127 39 63 74 272 (150) 785

130022 (100) 87 195 318 55 497 571 84 676 884 **131**004 18 402 504 842 935 80 86 **132**074 (100) 134 227 82 542 698 882 913 68 **133**058 268 450 90 555 600 6 13 46 **134**178 85 254 73 373 91 696 818 70 906 31 **135**244 (100) 315 495 515 664 824 911 **136**006 15 72 (100) 112 20 210 72 84 (200) 88 472 74 753 **137**005 76 87 371 686 706 58 872 932 (100) **138**129 (100) 517 20 643 954 (100) **139**050 124 214 74 401 501 51 613 65

140052 118 24 75 407 28 509 74 813 902 **141**009 471 88 764 83 99 849 **142**051 310 599 840 922 **143**077 171 441 44 45 560 634 730 810 63 74 925 **144**003 81 156 57 314 70 465 547 900 69 75 **145**007 18 63 391 427 636 818 25 36 930 **146**026 34 96 156 230 81 91 391 94 429 84 94 619 745 819 982 **147**072 138 328 91 520 55 726 895 907 **148**144 218 77 637 74 914 **149**205 77 407 79 636 738 81 808 99 918 87

150039 121 71 299 378 528 824 **151**071 141 237 39 448 79 **152**114 253 91 607 734 814 15 84 **153**088 163 240 46 79 473 (100) 601 902 14 54 **154**189 262 89 422 510 23 68 785 838 917 **155**002 71 106 14 233 324 43 424 39 524 62 81 732 845 82 905 18 56 **156**084 92 (100) 242 820 904 55 **157**068 351 432 84 (100) 611 48 845 900 45 83 **158**060 146 62 264 431 525 **159**041 49 199 201 357 423 68 524 (100) 42 674 738 845 52 927 44 45

160160 251 317 77 442 778 817 82 96 912 **161**117 79 315 48 436 43 542 718 **162**087 96 170 250 (100) 68 71 79 955 **163**096 166 256 61 72 455 619 770 77 820 23 49 984 **164**244 316 19 47 56 892 (100) **165**021 317 59 507 41 886 906 **166**137 77 352 533 722 **167**180 373 531 846 95 936 **168**092 99 108 287 464 68 75 532 789 968 **169**145 383 552 59 (100) 77 651 707 64 73 947 (150)

170231 537 695 725 48 846 **171**143 322 55 (100) 709 38 86 907 33 **172**052 166 209 70 361 457 534 716 48 864 84 914 40 87 **173**037 (100) 144 368 488 524 81 688 890 915 31 **174**098 (100) 120 44 331 99 507 83 88 681 93 703 39 (100) **175**033 134 289 316 (200) 404 744 805 974 75 **176**003 58 214 654 760 **177**013 186 244 354 407 82 533 60 614 770 840 55 99 924 30 **178**017 27 279 572 810 **179**249 395 (100) 774 857 914 24 61

180239 388 96 452 516 601 (200) 26 65 97 713 14 82 953 **181**014 147 397 564 76 981 **182**493 509 602 21 56 702 **183**254 350 81 (150) 559 79 **184**033 58 187 332 43 69 571 78 675 881 **185**023 49 126 232 44 53 489 505 76 849 50 927 45 **186**123 357 98 418 19 526 627 66 (100) 902 **187**181 89 463 701 68 910 **188**053 388 721 67 813 (150) 984 **189**008 89 103 202 75 94 455 509 832 37

190092 168 316 43 401 80 525 669 861 **191**092 257 447 75 94 (100) 623 66 859 **192**017 73 230 54 84 483 (150) 501 630 43 808 50 91 974 (100) **193**140 89 2:6 56 404 9 633 831 941 87 **194**071 169 245 384 88 404 29 550 613 66 761 (200) 891 **195**367 69 503 58 638 797 831 48 **196**104 43 93 98 404 669 774 **197**477 572 75 614 721 75 800 82 **198**051 88 110 264 396 408 29 41 632 709 17 **199**104 644 806 12 (100) 39 979 94

200272 80 586 640 726 853 976 **201**000 23 26 91 357 493 541 86 744 56 968 **202**011 197 98 236 81 378 95 520 634 940 **203**037 38 67 144 242 542 97 643 65 756 87 **204**172 91 335 70 534 661 766 (150) 884 94 **205**014 82 267 431 609 (150) **206**042 120 285 329 410 607 863 **207**099 180 525 688 833 83 **208**187 322 66 83 834 934 **209**014 160 (100) 336 38 550 88 619 36

210247 326 471 625 706 28 40 **211**008 210 59 67 383 (150) 545 (100) 46 710 800 942 81 **212**172 270 491 509 74 755 943 **213**045 253 364 487 728 897 982 88 99 **214**133 288 332 554 695 767 **215**266 377 438 601 35 (100) 766 867 904 8 **216**242 (100) 566 666 **217**277 99 429 79 572 777 814 84 (100) 996 **218**371 80 603 17 89 842 (500) 944 94 **219**068 214 435 532 759 924

220062 159 288 385 408 84 556 (100) 883 901 39 89 95 **221**088 105 69 240 44 307 76 667 785 94 837 **222**009 17 51 155 87 243 424 627 40 (100) 798 836 42 96 926 32 77 (100) **223**453 643 62 755 67 872 96 933 (100) **224**197 574 787 841 913 **225**071 104 77 467 599

1. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Juli 1895. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

42 46 57 96 113 29 520 608 39 40 723 941 (300) 1175 413 551 53 72 608 64 762 895 943 2331 907 72 3071 79 97 130 36 251 352 440 633 794 807 45 4180 313 32 42 414 518 (100) 31 80 698 727 81 833 54 5058 74 164 491 525 97 677 857 58 932 55 6228 75 444 94 543 613 728 87 903 7014 94 292 321 443 517 34 49 913 47 8007 252 70 352 560 77 618 810 999 9062 70 362 455 990

10022 220 407 680 891 11129 256 358 407 623 12031 103 245 500 640 729 78 815 84 903 13147 218 507 23 36 79 622 789 817 14076 163 210 88 337 53 68 69 440 517 26 72 76 730 895 15071 436 601 888 16011 35 120 341 441 (100) 48 55 59 603 17 35 38 876 17045 104 246 408 570 770 873 18126 52 320 58 423 91 610 51 753 81 835 984 19295 312 552 54 608

20101 79 230 326 78 562 21225 375 519 64 70 785 801 13 983 22139 70 206 15 88 454 657 923 23103 216 506 21 805 34 999 24187 223 45 82 394 490 92 563 621 83 874 918 22 25014 25 319 (100) 581 626 27 86 (100) 989 26230 82 347 61 62 577 722 78 814 60 27119 67 336 522 51 58 612 27 865 68 28045 63 125 81 438 515 72 690 764 993 29039 126 31 81 442 579 650 70 735 79 924 83

30061 218 321 44 94 461 524 663 70 (500) 744 805 76 921 61 31085 (150) 225 502 30 69 661 765 942 32031 45 120 66 491 560 628 755 824 33127 320 32 82 451 657 817 39 34121 273 428 633 95 836 83 35283 (200) 399 439 60 510 611 87 843 926 64 (100) 36002 182 434 813 28 34 936 37016 377 476 507 701 9 861 945 59 94 38145 454 675 39157 (100) 297 349 417 23 28 763 82 (100)

40211 363 76 77 406 569 609 79 80 744 853 917 41107 (150) 23 55 271 401 42 43 529 674 89 42136 (100) 520 31 72 653 68 76 812 995 43054 (100) 343 709 843 998 44015 82 88 111 21 300 463 (100) 528 (200) 657 732 44 851 45213 366 456 69 505 69 92 (100) 855 933 (200) 56 46036 102 324 444 894 967 (200) 47048 131 60 71 200 13 66 309 464 (200) 529 630 68 735 40 830 48106 290 95 377 446 548 611 20 760 49006 39 (200) 144 64 528 603 95

50030 72 463 (100) 99 584 95 711 92 830 89 51753 856 52600 740 865 53037 88 454 606 900 1 9 69 54054 94 538 40 41 649 715 877 967 55015 172 253 (100) 358 408 92 711 872 955 56067 164 403 664 842 53 77 903 57051 136 275 359 (5000) 406 779 865 957 97 58078 140 336 463 97 645 763 842 57 74 78 923 45 84 90 59098 325 445 (100) 520 58 80 760 832 35 85 957

600 9 75 217 639 783 (200) 804 62 980 88 61207 443 95 641 772 62078 145 364 446 64 633 45 99 752 805 12 63091 (100) 314 434 95 534 646 736 91 847 906 64108 95 245 320 415 510 610 800 35 65007 (150) 15 57 73 112 87 214 94 (200) 314 26 (150) 61 83 485 768 66039 140 228 34 345 56 470 640 57 792 885 67114 74 212 75 527 685 792 848 975 68109 36 294 390 485 529 31 76 698 763 945 81 69077 122 229 78 322 (100) 406 522 819

70011 290 382 434 577 879 71003 113 (100) 19 38 90 201 98 314 556 759 803 94 941 90 72136 50 297 3 8 27 85 622 55 65 (200) 945 48 66 73114 653 769 74045 196 357 410 72 530 762 827 96 953 75011 271 324 96 610 67 92 701 35 858 85 950 76106 10 424 600 52 915 77166 221 352 85 (100) 591 724 802 95 971 78184 252 325 39 46 92 415 670 79025 70 78 195 245 305 403 76 79 528 637 (100) 99

80010 63 190 210 20 81 326 (100) 44 407 65 66 746 875 921 55 81086 153 200 33 309 17 51 541 89 642 810 71 (200) 939 (150) 68 99 82215 404 29 606 37 82 787 991 83005 62 92 169 75 543 652 60 747 847 69 929 84109 12 244 77 704 34 85134 (150) 736 873 908 64 86049 152 276 87 475 711 37 73 99 872 87102 8 245 359 536 67 796 886 92 88022 196 297 394 400 757 96 879 89012 (150) 112 30 272 73 93 564 80 647 917 45 69 98

90111 342 444 55 60 564 89 956 91225 797 874 906 92044 50 54 130 83 261 306 (100) 855 74 931 93000 250 425 89 517 33 89 696 97 778 87 834 61 94226 301 36 694 866 95045 102 69 218 344 (100) 675 837 910 96091 195 523 775 811 924 97056 111 249 75 410 48 704 70 825 917 98205 301 45 719 88 99050 200 494 515 68 78 611 816 940 77

100072 110 83 92 99 214 40 345 426 78 762 101406 84 537 813 102026 176 96 237 62 80 416 546 69 848 73 931 69 103017 406 561 633 769 824 37 104233 48 67 301 75 (100) 454 626 105124 70 381 782 933 69 106053 183 351 494 615 98 107030 135 220 508 38 675 922 108064 296 508 38 39 46 59 629 48 728 99 957 109022 138 76 220 27 41 91 515 78 91 652 60 749 884 918 88

110038 48 108 16 266 352 684 951 (100) 111040 431 724 36 99 866 (100) 77 88 907 112046 116 97 426 834 942 113005 147 96 269 405 511 65 71 700 905 17 114015 17 62 228 61 358 482 726 899 915 115091 104 18 299 454 615 79 99 932 116369 (150) 99 604 729 53 82 822 906 75 (100) 117084 108 604 703 815 911 87 118043 46 151 243 344 47 549 99 665 809 36 92 940 87 119086 103 356 85 431 42 511 33 621 46 922

120025 33 79 126 81 279 89 460 570 622 865 121072 168 470 653 722 39 66 845 122031 50 239 71 (100) 375 (100) 813 49 932 123314 461 547 606 759 (100) 982 124004 118 285 519 62 973 125087 140 279 389 690 939 126162 227 467 537 610 22 26 70 (200) 96 739 77 966 127072 355 456 715 128197 340 809 129028 122 215 65 758 816 963

130107 285 341 452 579 604 17 775 77 949 131007 24 256 546 696 818 930 132006 259 88 799 865 75 900 22 133746 76 893 965 134061 243 422 54 85 504 871 135041 190 219 349 468 76 87 517 94 662 (150) 784 136013 18 203 515 56 601 89 (300) 99 775 940 137108 67 207 321 407 16 598 770 914 70 84 (10000) 95 138199 258 (100) 85 332 525 608 77 93 769 139005 129 236 78 336 (300) 445 594 633 762 941

140001 44 67 100 297 371 524 616 52 81 808 41 47 924 97 141183 211 (200) 322 23 637 780 842 946 142010 69 152 475 511 82 635 745 53 143048 50 306 46 435 47 628 69 894 144260 505 14 90 620 41 50 96 711 44 64 95 967 145006 144 284 309 406 87 743 61 63 71 810 86 146056 176 427 45 51 522 66 623 785 899 963 (100) 147171 82 436 558 60 67 646 823 917 148092 116 29 97 217 54 375 474 514 622 51 835 978 97 149169 465 93 574 (100) 604 14 733 36 962 89

150024 60 77 247 98 321 38 56 656 (100) 704 979 151028 41 85 281 83 96 433 37 99 500 8 726 152027 174 99 234 409 10 616 799 153096 305 75 542 696 786 842 56 154054 132 65 389 477 657 895 955 155013 25 120 438 96 523 89 608 77 808 57 96 156076 108 90 254 73 303 41 46 488 713 15 969 77 157032 258 518 686 90 862 918 43 (100) 158102 220 39 44 67 332 490 530 755 159034 60 351 92 484 609 70 82 706 41 887

160087 295 161167 227 367 533 726 841 61 162150 65 86 337 496 583 660 717 811 (150) 50 55 163141 554 74 911 64 164273 83 559 628 165033 213 347 49 58 93 97 412 41 70 706 825 55 166028 139 69 252 78 591 735 835 167100 12 99 499 500 (150) 616 (100) 731 62 829 168070 185 86 268 455 (100) 807 169014 135 593 726 877 906 14

170010 345 403 573 785 (100) 171225 332 414 501 816 53 74 (300) 982 172036 75 117 50 64 69 394 470 644 700 25 958 173200 79 436 620 755 98 829 174321 430 523 63 805 925 31 67 175137 202 80 495 524 72 93 176178 (100) 84 94 205 (150) 6 384 91 442 67 889 935 177019 130 343 50 480 510 823 921 178022 (500) 104 325 (200) 711 43 976 179113 68 315 84 685 708 32 91 93 810

180203 455 717 27 (100) 181035 95 204 96 398 418 856 60 933 182038 39 182 242 84 344 77 444 796 908 183092 102 372 (150) 79 533 907 184014 19 73 100 39 373 418 (3000) 586 676 (100) 875 185034 550 87 612 728 920 186013 20 215 25 427 622 53 906 45 187008 436 (100) 576 631 798 857 923 (100) 26 188540 681 189072 85 141 228 486 644 83 791 937 40 59

190388 410 73 507 845 191029 62 125 29 307 565 91 773 826 42 192100 37 96 300 603 798 940 193025 73 96 165 336 76 401 22 (150) 59 626 725 31 42 983 194098 143 615 97 (100) 850 97 942 195100 (100) 718 846 196228 415 22 533 698 776 903 197073 (100) 163 403 32 507 645 706 17 77 93 198038 170 238 559 727 979 199071 132 455 505 67 759

200258 61 323 69 78 79 475 500 80 788 824 72 904 201099 143 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 928 77 91 97 202262 457 745 967 203021 46 77 175 324 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 265 530 90 967 205288 (100) 343 452 588 700 48 (200) 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 323 619 93 95 847 59 63 957 208062 152 578 753 66 976 209037 48 197 352 477 656 83 947

210037 68 (150) 207 663 80 211057 111 294 333 56 497 98 550 58 700 52 885 212155 59 (100) 76 82 95 244 47 97 305 57 87 495 595 625 35 848 911 213093 (150) 107 435 85 96 (100) 556 611 37 46 58 88 214038 93 197 270 479 634 93 730 36 97 215124 261 72 346 478 524 50 626 33 (300) 713 862 970 216017 29 97 112 78 86 216 65 449 217069 290 476 86 647 832 56 908 79 (150) 218351 539 660 724 880 917 37 219121 98 451 563 69 679 716 78 815 37

220121 359 70 606 10 72 803 80 221001 50 133 47 546 974 222018 194 311 74 400 69 968 223074 151 67 534 651 830 224157 212 13 515 615 774 225275 407 63 (100) 453 596